

Das Buch Daniel

Kommentar: Gerd Fiedler 12/2012

Das Bibelbuch Daniel umfasst die Zeit zwischen 597 – 527 vor Christus. Daniel war ein treuer Diener Gottes in einer schwierigen Situation. Gott gebrauchte ihn als einen Propheten, der sowohl zeitlich nahe als auch sehr weit in die Zukunft liegende Ereignisse prophezeite. Vieles verstand Daniel selbst nicht, doch wir können, durch den Ablauf der Geschichte nachprüfen, wie sich die Voraussagen Daniels erfüllt haben. Einige behaupten, dass das Bibelbuch Daniel erst im dritten Jahrhundert vor Christus geschrieben wurde, da sie sich nicht vorstellen können, wie genau, biblische Prophezeiungen sein können. Jedes Kapitel ist für sich eine abgeschlossene Begebenheit oder Prophezeiung. Die letzten drei Kapitel gehören zusammen. Einige Geschichten dieses Bibelbuches sind und sehr geläufig. Wir kennen das „Daniel in der Löwengrube“, oder „die drei Gefährten im Feuerofen“. Auch das Menetekel an der Wand ist uns nicht unbekannt, haben doch Maler und auch Komponisten dieses Thema als Vorlage ihrer Kunstwerke genommen. Wir werden jedes einzelne Kapitel für sich betrachten. Die Kapitel mit den Prophezeiungen der Zukunft werden wir genauer unter die Lupe nehmen.

Inhalt:

01. Kapitel: Daniel und seine drei Freunde werden nach Babylon verschleppt.
02. Kapitel: Deutung des Traumes von Nebukadnezar mit dem Standbild.
03. Kapitel: Die drei Gefährten im Feuerofen.
04. Kapitel: sieben Jahre wird Nebukadnezar zum Tier.
05. Kapitel: Weißsagung und Untergang des Belsazars und Babylon.
06. Kapitel: Daniel in der Löwengrube
07. Kapitel: Vision und Deutung der vier Tiere aus dem Meer.
08. Kapitel: Vision der zwei Tiere Medo-Persien und Griechenland
09. Kapitel: 70 Jahrwochen und das Erscheinen des Messias
10. Kapitel: Ein Engel erscheint dem Daniel
11. Kapitel: Der Engel zeigt den Ablauf der geschichtlichen Ereignisse
12. Kapitel: Schlussworte des Engels

Kapitel 1

(Originaltext aus der Elberfelder Bibel 1985) Dan 1:1 Im dritten Jahr der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es. Dan 1:2 Und der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Hand und einen Teil der Geräte des Hauses Gottes. Und er brachte sie ins Land Schinar, in das Haus seines Gottes: die Geräte brachte er in das Schatzhaus seines Gottes. Dan 1:3 Und der König befahl dem Aschpenas, dem Obersten seiner Hofbeamten, er solle [einige] von den Söhnen Israel bringen, und [zwar] vom königlichen Geschlecht und von den Vornehmen: Dan 1:4 junge Männer, an denen keinerlei Makel sei, von schönem Aussehen und verständig in aller Weisheit, gebildet und von guter Auffassungsgabe, und die [somit] fähig seien, im Palast des Königs zu dienen; und man solle sie Schrift und Sprache der Chaldäer lehren. Dan 1:5 Und der König bestimmte ihre tägliche Versorgung von der Tafelkost des Königs und von dem Wein, den er trank, und dass man sie drei Jahre lang erziehen solle; und nach deren Ablauf sollten sie in den Dienst des Königs treten. Dan 1:6 Und unter ihnen waren von den Söhnen Juda: Daniel, Hananja, Mischael und Asarja. Dan 1:7 Und der Oberste der Hofbeamten gab ihnen [andere] Namen; er nannte Daniel Beltschazar, Hananja Schadrach, Mischael Meschach und Asarja Abed-Nego. Dan 1:8 Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen; und er erbat sich vom Obersten der Hofbeamten, dass er sich nicht unrein machen müsse. Dan 1:9 Und Gott gab Daniel Gnade und Erbarmen vor dem Obersten der Hofbeamten. Dan 1:10 Und der Oberste der Hofbeamten sagte zu Daniel: Ich fürchte meinen Herrn, den König, der eure Speise und euer Getränk bestimmt hat. Denn warum sollte er sehen, dass eure Gesichter schlechter aussehen als die der jungen Männer eures Alters, so dass ihr meinen Kopf beim König verwirrtet? Dan 1:11 Da sagte Daniel zu dem Aufseher, den der Oberste der Hofbeamten über Daniel, Hananja, Mischael und Asarja bestellt hatte: Dan 1:12 Versuche es doch zehn Tage [lang] mit deinen Knechten, dass man uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken gebe! Dan 1:13 Und dann möge unser Aussehen und das Aussehen der jungen Männer, die die Tafelkost des Königs essen, von dir geprüft werden! Dann verfare mit deinen Knechten je nachdem, was du sehen wirst! Dan 1:14 Und er hörte auf sie in dieser Sache und versuchte es zehn Tage mit ihnen. Dan 1:15 Und am Ende der zehn Tage zeigte sich ihr Aussehen schöner und wohlgenährter als das aller jungen Männer, die die Tafelkost des Königs assen. Dan 1:16 Da nahm der Aufseher ihre Tafelkost und den Wein, den sie trinken sollten, weg und gab ihnen Gemüse. Dan 1:17 Und diesen vier jungen Männern, ihnen gab Gott Kenntnis und Verständnis in jeder Schrift und Weisheit; und Daniel verstand sich auf Gesichte und Träume jeder Art. Dan 1:18 Und am Ende der Tage, nach denen der König sie [zu sich] zu bringen befohlen hatte, brachte der Oberste der Hofbeamten sie vor Nebukadnezar. Dan 1:19 Und der König redete mit ihnen; und unter ihnen allen wurde niemand gefunden [der] wie Daniel, Hananja, Mischael und Asarja [gewesen wäre]. Und sie dienten dem König. Dan 1:20 Und in jeder Angelegenheit, die der König von ihnen erfragte und die ein verständiges Urteil erforderte, fand er sie allen Wahrsagepriestern und Beschwörern, die in seinem ganzen Königreich waren, zehnfach

Der Niedergang des Zweistämmereich Juda, begann im Jahre 609 v. Chr. als Josia im Krieg gegen die Ägypter starb. Necho der Pharao besiegte Juda. Von diesem Zeitpunkt an waren die Könige Vasallen, da sie von fremden Mächten eingesetzt wurden. Necho verlor ca. 605 v.Chr. die Herrschaft über Juda, (Jer.46,2) weil Babylon unter den Machthaber Nebukadnezar zu der Zeit sein Herrschaftsgebiet ausdehnte und nun auch Juda besetzte. Drei Jahre, nachdem Babylon die Herrschaft über Juda hatte, rebellierte Jojakim gegen Nebukadnezar. Das hatte zur Folge, dass Nebukadnezar Jerusalem belagerte. Jojakim starb und sein Sohn Jochahin ergab sich dem König von Babylon. (2. König 24,8-17)

In diesem Zusammenhang kam auch Daniel 597 v.Chr. nach Babylon. Elf Jahre später wird Jerusalem von Nebukadnezar völlig zerstört.

Die jungen Juden aus vornehmen Hause sollten umgeschult und in die Dienste des Königs von Babylon treten. Daniel und seine drei Freunde Schadrach, Meschach und Abed-Nego (ihre Babylonischen Namen) weigerten sich Speisen zu essen, die der König selbst ausgesucht hatte, da diese bestimmt nicht den Speisevorschriften der Israeliten entsprachen. Die anderen hatten offenbar keine Einwände diese Speisen zu essen. Gott segnete die vier und gab ihnen besondere Weisheit.

überlegen. - Dan 1:21 Und Daniel blieb bis zum ersten Jahr des Königs Kyrus. Nebukadnezars Traum von dem grossen.

Kapitel 2

(Originaltext aus der Elberfelder Bibel 1985) Dan 2:1 Und im zweiten Jahr der Regierung Nebukadnezars hatte Nebukadnezar Träume, so dass sein Geist beunruhigt wurde und sein Schlaf für ihn dahin war. Dan 2:2 Und der König befahl, dass man die Wahrsagepriester, die Beschwörer, die Zauberer und die Sterndeuter rufen sollte, dem König seine Träume mitzuteilen. Da kamen sie und traten vor den König. Dan 2:3 Und der König sprach zu ihnen: Ich habe einen Traum gehabt, und mein Geist ist beunruhigt, den Traum zu verstehen. Dan 2:4 Da sagten die Sterndeuter zum König auf aramäisch: O König, lebe ewig! Sage deinen Knechten den Traum! Dann wollen wir die Deutung kundtun. Dan 2:5 Der König antwortete und sprach zu den Sterndeutern: Die Sache ist von mir fest beschlossen: Wenn ihr mir den Traum und seine Deutung nicht mitteilt, [dann] werdet ihr in Stücke gehauen, und eure Häuser werden zu einem Misthaufen gemacht. Dan 2:6 Wenn ihr aber den Traum und seine Deutung kundtut, werdet ihr Geschenke, Gaben und grosse Ehre von mir empfangen. Darum tut mir den Traum und seine Deutung kund! Dan 2:7 Sie antworteten zum zweiten Mal und sagten: Der König sage seinen Knechten den Traum! Dann tun wir die Deutung kund. Dan 2:8 Der König antwortete und sprach: Ich weiss zuverlässig, dass ihr Zeit gewinnen wollt, weil ihr seht, dass die Sache von mir fest beschlossen ist: Dan 2:9 Wenn ihr mir den Traum nicht mitteilt, bleibt es bei eurer Verurteilung. Denn ihr habt euch verabredet, Lug und Trug vor mir zu reden, bis die Zeit sich ändert. Darum sagt mir den Traum! Und ich werde wissen, dass ihr mir seine Deutung kundtun könnt. Dan 2:10 Die Sterndeuter antworteten vor dem König und sagten: Es gibt keinen Menschen auf der [ganzen] Erde, der die Sache des Königs kundtun könnte, weil kein grosser und mächtiger König jemals eine Sache wie diese von irgendeinem Wahrsagepriester oder Beschwörer oder Sterndeuter verlangt hat. Dan 2:11 Denn die Sache, die der König verlangt, ist [zu] schwer; und es gibt keinen anderen, der sie vor dem König kundtun könnte, als nur die Götter, deren Wohnung [aber] nicht bei den Sterblichen ist. Dan 2:12 Darüber wurde der König zornig und ergrimmt sehr, und er befahl, alle Weisen von Babel umzubringen. Dan 2:13 Und es erging der Befehl: `Die Weisen sollen getötet werden! Und man suchte [auch] Daniel und seine Gefährten, um [sie] zu töten. Dan 2:14 Da machte Daniel dem Arjoch, dem obersten Leibwächter des Königs, der ausgezogen war, um die Weisen von Babel zu töten, einen klugen und verständigen Einwand, Dan 2:15 indem er dem Arjoch, dem Bevollmächtigten des Königs, antwortete und sagte: Warum der strenge Befehl vom König? Da teilte Arjoch dem Daniel die Sache mit. Dan 2:16 Und Daniel ging hinein und erbat sich vom König, dass er ihm eine Frist gewähre, dem König die Deutung kundzutun. Dan 2:17 Darauf ging Daniel in sein Haus; und er teilte seinen Gefährten Hananja, Mischael und Asarja die Sache mit, Dan 2:18 damit sie den Gott des Himmels um Erbarmen bitten sollten wegen dieses Geheimnisses, damit Daniel und seine Gefährten nicht mit den übrigen Weisen von Babel umkämen. Dan 2:19 Darauf wurde dem Daniel in einem Nachtgesicht das Geheimnis geoffenbart. Da pries Daniel den Gott des Himmels. Dan 2:20 Daniel fing an und sprach: Gepriesen sei der Name Gottes von

Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn Weisheit und Macht, sie sind sein. Dan 2:21 Er ändert Zeiten und Fristen, er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen Weisheit und Erkenntnis den Einsichtigen; Dan 2:22 er offenbart das Tiefe und das Verborgene; er weiss, was in der Finsternis ist, und bei ihm wohnt das Licht. Dan 2:23 Dich, Gott meiner Väter, lobe und preise ich, dass du mir Weisheit und Kraft gegeben und mich jetzt hast wissen lassen, was wir von dir erbeten haben; denn du hast uns die Sache des Königs wissen lassen. Dan 2:24 Deshalb ging Daniel zu Arjoch hinein, den der König eingesetzt hatte, die Weisen von Babel umzubringen. Er ging hin und sprach zu ihm so: Was die Weisen von Babel betrifft, bringe [sie] nicht um! Führe mich [aber] vor den König, damit ich dem König die Deutung kundtue! Dan 2:25 Da führte Arjoch den Daniel schnell vor den König und sprach zu ihm so: Ich habe einen Mann unter den Weggeführten von Juda gefunden, der dem König die Deutung mitteilen will. Dan 2:26 Der König fing an und sprach zu Daniel, dessen Name Beltschazar war: Bist du imstande, mir den Traum, den ich gesehen habe, und seine Deutung mitzuteilen? Dan 2:27 Daniel antwortete vor dem König und sprach: Das Geheimnis, das der König verlangt, können Weise, Beschwörer, Wahrsagepriester und Zeichendeuter dem König nicht kundtun. Dan 2:28 Aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart; und er lässt den König Nebukadnezar wissen, was am Ende der Tage geschehen wird. Dein Traum und die Gesichte deines Hauptes auf deinem Lager waren diese: Dan 2:29 Dir, o König, stiegen auf deinem Lager Gedanken auf, was nach diesem geschehen werde. Und der die Geheimnisse offenbart, [er] hat dich wissen lassen, was geschehen wird. Dan 2:30 Mir aber ist nicht durch Weisheit, die in mir mehr als in allen Lebenden wäre, dieses Geheimnis geoffenbart worden, sondern deshalb, damit man den König die Deutung wissen lasse und du die Gedanken deines Herzens erfährst. Dan 2:31 Du, o König, schautest: Und siehe, ein grosses Bild! Dieses Bild war gewaltig und sein Glanz aussergewöhnlich; es stand vor dir, und sein Aussehen war furchtbar. Dan 2:32 Dieses Bild, sein Haupt war aus feinem Gold, seine Brust und seine Arme aus Silber, sein Bauch und seine Lenden aus Bronze, Dan 2:33 seine Schenkel aus Eisen, seine Füsse teils aus Eisen und teils aus Ton. Dan 2:34 Du schautest, bis ein Stein losbrach, [und zwar] nicht durch Hände, und das Bild an seinen Füssen aus Eisen und Ton traf und sie zermalmte. Dan 2:35 Da wurden zugleich das Eisen, der Ton, die Bronze, das Silber und das Gold zermalmt, und sie wurden wie Spreu aus den Sommertennen; und der Wind führte sie fort, und es war keinerlei Spur mehr von ihnen zu finden. Und der Stein, der das Bild zerschlagen hatte, wurde zu einem grossen Berg und erfüllte die ganze Erde. Dan 2:36 Das ist der Traum. Und seine Deutung wollen wir vor dem König ansagen: Dan 2:37 Du, o König, du König der Könige, dem der Gott des Himmels die Königsherrschaft, die Macht und die Stärke und die Ehre gegeben hat Dan 2:38 - und überall, wo Menschenkinder, Tiere des Feldes und Vögel des Himmels wohnen, hat er [sie] in deine Hand gegeben und dich zum Herrscher über sie alle gesetzt -, du bist das Haupt aus Gold. Dan 2:39 Und nach dir wird ein anderes Königreich erstehen, geringer als du, und ein anderes, drittes Königreich, aus Bronze, das über die ganze Erde herrschen wird. Dan 2:40 Und ein viertes Königreich wird stark sein wie Eisen, deshalb weil das Eisen alles zermalmt

Dieser Traum und seine Deutung gehen chronologisch von Nebukadnezar bis in unsere und noch bis in die zukünftige Zeit hinein.

Das Standbild:

Die Auslegung der nacheinander folgenden Weltreiche bis zu den Beinen aus Eisen ist im Allgemeinen unstrittig. Es sind die Weltreiche Gold = Babylon; Silber = Medo-Persien; Bronze = Griechenland; Eisen = Rom.

Die Füße werden mit den unterschiedlichsten, heute bestehenden, Ländern oder politischen Bündnissen gedeutet. Meines Erachtens ist dieses Reich noch nicht gekommen. Dieses letzte Königreich, welches von Jesus Christus zerstört werden wird, werden wir in den folgenden Kapiteln des Buches Daniel noch eingehender betrachten. Für Christen sind das sehr wichtige Informationen, da mit der Beseitigung des letzten Königreiches das Kommen von Jesus Christus und die Aufrichtung seiner Herrschaft verbunden ist. Auffallend ist, dass bei allen Bibelversen, wo das letzte politische Reich beschrieben wird, es sich chronologisch immer ohne Zwischenraum dem römischen Reich anschließt. Das ist verwirrend, da das römische Reich nun schon vor über 1.500 Jahren untergegangen ist, und das letzte Reich noch nicht gekommen sein soll. Ein Grund könnte darin bestehen, dass es sich um Weltreiche handelt, die jeweils mit dem Volke Israel in Verbindung gebracht wurden.

und zerschmettert; wie das Eisen, das [alles] zertrümmert, wird es all jene zermalmen und zertrümmern. Dan 2:41 Und dass du die Füße und die Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen gesehen hast: [das] wird ein geteiltes Königreich sein; aber von der Festigkeit des Eisens wird [etwas] in ihm sein, weil du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast. Dan 2:42 Und die Zehen der Füße, teils aus Eisen und teils aus Ton: zum Teil wird das Königreich stark sein, und zum Teil wird es zerbrechlich sein. Dan 2:43 Dass du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast: sie werden sich durch Heiraten untereinander vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften, so wie sich Eisen mit Ton nicht mischen lässt. Dan 2:44 Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen: Dan 2:45 wie du gesehen hast, dass von dem Berg ein Stein losbrach, [und zwar] nicht durch Hände, und das Eisen, die Bronze, den Ton, das Silber und das Gold zermalmt. Ein grosser Gott lässt den König wissen, was nach diesem geschehen wird; und der Traum ist zuverlässig und seine Deutung zutreffend. Dan 2:46 Da fiel der König Nebukadnezar auf sein Angesicht und warf sich vor Daniel nieder. Und er befahl, ihm Opfer und Räucherwerk darzubringen. Dan 2:47 Der König antwortete Daniel und sprach: In Wahrheit, euer Gott, er ist Gott der Götter und Herr der Könige und offenbart Geheimnisse, da du dieses Geheimnis offenbaren konntest. Dan 2:48 Daraufhin machte der König den Daniel gross und gab ihm viele grosse Geschenke, und er setzte ihn als Herrscher über die ganze Provinz Babel ein und zum Obervorsteher über alle Weisen von Babel. Dan 2:49 Und Daniel erbat vom König, dass er Schadrach, Meschach und Abed-Nego über die Verwaltung der Provinz Babel einsetze. Aber Daniel blieb am Hof des Königs.

Kapitel 3

(Originaltext aus der Elberfelder Bibel 1985) **Dan 3:1** Der König Nebukadnezar machte ein Bild aus Gold: seine Höhe [betrug] sechzig Ellen, seine Breite sechs Ellen. Er stellte es auf in der Ebene Dura, in der Provinz Babel. Dan 3:2 Und der König Nebukadnezar sandte [Boten] aus, um die Satrapen, die Statthalter und die Verwalter, die Berater, die Schatzmeister, die Richter, die Polizeibefehlshaber und alle Oberbeamten der Provinzen zu versammeln, damit sie zur Einweihung des Bildes kämen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte. Dan 3:3 Daraufhin versammelten sich die Satrapen, die Statthalter und die Verwalter, die Berater, die Schatzmeister, die Richter, die Polizeibefehlshaber und alle Oberbeamten der Provinzen zur Einweihung des Bildes, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte; und sie standen vor dem Bild, das Nebukadnezar aufgestellt hatte. Dan 3:4 Und der Herold rief laut: Euch wird befohlen, ihr Völker, Nationen und Sprachen: Dan 3:5 Sobald ihr den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute, des Dudelsacks und alle Arten von Musik hört, sollt ihr niederfallen und euch vor dem goldenen Bild niederwerfen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hat. Dan 3:6 Wer aber nicht niederfällt und anbetet, der soll sofort in den brennenden Feuerofen geworfen werden. Dan 3:7 Deshalb, sobald alle Völker den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute und alle Arten von Musik hörten, fielen alle Völker, Nationen und Sprachen nieder,

Vom Jahre 70 bis 1948 nach Christus gab es kein Reich Israel mehr. Erst seit 1948 kann es ein Weltreich geben, welches mit Israel in Verbindung gebracht werden kann. Das letzte Königreich ist eine Vereinigung aus mehreren Staaten, denn wir lesen

Das letzte Königreich steht also noch aus. Wir werden uns noch sehr genau mit diesem Reich befassen. Die anderen Kapiteln von Daniel und auch die Offenbarung geben uns mehr Hinweise über dieses Reich.

Die Deutung des Traumes von Nebukadnezar brachte Daniel große Ehre ein. Er wurde der Oberste über die Weisen von Babylon, dessen Leben er durch das Wissen des Traumes gerettet hat. Auch bat er für seine Gefährten, welche die Babylonischen Namen Sadrach, Mesach und Abednego bekommen haben, um besondere Gunst beim König. Sie wurden daraufhin Verwalter über die Landschaft Babel.

Dieses Kapitel zeigt uns den Glauben und die Standhaftigkeit der drei Gefährten von Daniel. Alle Beamten der Provinz Babel sollten sich vor diesem Standbild niederknien und anbeten. Nebukadnezar hatte dieses Standbild zu seinen Ehren aller Götter Babylons aufstellen lassen. Als Strafe für die Missachtung dieses Befehls war das verbrennen im Feuerofen vorgesehen. Für die drei Gefährten Daniels war es unmöglich dieser Aufforderung Folge zu leisten. Dieser Akt der Anbetung war ein klarer Verstoß ihres Glaubens. **Einer ähnlichen Situation werden die Menschen in der Zeit des Endes ausgesetzt werden.** Offenbarung 13 von Vers 14 an, zeigt uns folgendes..... und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dem Tier, das die Wunde des Schwertes hat und [wieder] lebendig geworden ist, ein Bild zu machen. Off 13:15 Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Odem zu geben, so dass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. In Offenbarung 14,9 werden die Menschen ausdrücklich von Engeln gewarnt das Bild des Tieres anzubeten. Der Vergleich drängt sich auf, durch die Zahl des Bildes in Offenbarung und die Maße der Standbildes in Daniel. Das Bild des Tieres in Offenbarung hat die Zahl **666** (Off.13,18). Die Maße des Bildes in Daniel Kapitel drei, sind **60 Ellen hoch und 6 Ellen breit** (Dan.3,1). Auch die Situation ist in beiden Fällen die Gleiche. Die drei Gefährten von Daniel mussten sich

indem sie sich vor dem goldenen Bild niederwarfen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte. Dan 3:8 Deshalb traten zur selben Zeit [einige] Männer heran, nämlich Sterndeuter, die die Juden verklagten. Dan 3:9 Sie fingern an und sagten zum König Nebukadnezar: O König, lebe ewig! Dan 3:10 Du, o König, hast den Befehl gegeben, dass jedermann, der den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute und des Dudelsacks und alle Arten von Musik hört, niederfallen und das goldene Bild anbeten soll; Dan 3:11 und wer nicht niederfällt und anbetet, der sollte in den brennenden Feuerofen geworfen werden. Dan 3:12 Nun sind jüdische Männer hier, die du zur Verwaltung der Provinz Babel eingesetzt hast: Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Diese Männer, o König, schenken dir keine Beachtung; deinen Göttern dienen sie nicht, und vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, werfen sie sich nicht nieder. Dan 3:13 Da befahl Nebukadnezar voller Zorn und Wut, Schadrach, Meschach und Abed-Nego herzubringen. anderen Gott, der so erretten kann. Dan 3:30 Sodann beförderte der König Schadrach, Meschach und Abed-Nego in der Provinz Babel. Dan 3:31 Der König Nebukadnezar an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnen: Euer Friede werde gross! Dan 3:32 Es schien mir gut, die Zeichen und Wunder kundzutun, die der höchste Gott an mir getan hat. Dan 3:33 Wie gross sind seine Zeichen und wie mächtig seine Wunder! Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft [währt] von Geschlecht zu Geschlecht! Da wurden diese Männer vor den König gebracht. Dan 3:14 Nebukadnezar fing an und sagte zu ihnen: Ist es Absicht, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, dass ihr meinen Göttern nicht dient und euch vor dem goldenen Bild, das ich aufgestellt habe, nicht niederwerft? Dan 3:15 Nun, wenn ihr bereit seid, zur Zeit, da ihr den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute und des Dudelsacks und alle Arten von Musik hören werdet, hinzufallen und euch vor dem Bild niederzuwerfen, das ich gemacht habe [,so ist es gut]. Wenn ihr euch aber nicht niederwerft, dann werdet ihr sofort in den brennenden Feuerofen geworfen. Und wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten könnte? Dan 3:16 Schadrach, Meschach und Abed-Nego antworteten und sagten zum König: Nebukadnezar, wir haben es nicht nötig, dir ein Wort darauf zu erwidern. Dan 3:17 Ob unser Gott, dem wir dienen, uns erretten kann - sowohl aus dem brennenden Feuerofen als auch aus deiner Hand, o König, wird er [uns] erretten - Dan 3:18 oder ob nicht: es sei dir [jedenfalls] kund, o König, dass wir deinen Göttern nicht dienen und uns vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, nicht niederwerfen werden. Dan 3:19 Da wurde Nebukadnezar voller Wut, und der Ausdruck seines Gesichts änderte sich gegenüber Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Er begann und befahl, den Ofen siebenmal mehr zu heizen, als es ausreichend war. Dan 3:20 Dann befahl er Männern, den stärksten Männern in seinem Heer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego zu binden, um sie in den brennenden Feuerofen zu werfen. Dan 3:21 Daraufhin wurden diese Männer in ihren Mänteln, Röcken und Mützen und ihren [sonstigen] Kleidern gebunden und in den brennenden Feuerofen geworfen.

entscheiden. Es war eine Entscheidung auf Leben und Tod. Nebukadnezar ließ den Feuerofen siebenmal heißer heizen als normal. Selbst die Bewacher starben, als sie die drei Gefährten zum Feuerofen brachten. Gott sandte einen Engel, der diese drei unversehrt aus dem Feuerofen kommen ließ. Nebukadnezar musste erkennen, dass es einen Gott, wie den Gott der drei Gefährten gab.

Dan 3:22 Darum, weil das Wort des Königs [so] streng und der Ofen aussergewöhnlich geheizt war, tötete die Flamme des Feuers jene Männer, die Schadrach, Meschach und Abed-Nego hinaufbrachten. Dan 3:23 Und diese drei Männer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, fielen gebunden in den brennenden Feuerofen. Dan 3:24 Da erschrak der König Nebukadnezar und erhob sich schnell. Er begann und sagte zu seinen Staatsräten: Haben wir nicht drei Männer gebunden ins Feuer geworfen? Sie antworteten und sagten zum König: Gewiss, o König! Dan 3:25 Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer frei umhergehen mitten im Feuer, und keine Verletzung ist an ihnen; und das Aussehen des vierten gleicht dem eines Göttersohnes. Dan 3:26 Da trat Nebukadnezar an die Öffnung des brennenden Feuerofens, begann und sagte: Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Knechte des höchsten Gottes, geht heraus und kommt her! Da gingen Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus dem Feuer heraus. Dan 3:27 Und es versammelten sich die Satrapen, die Statthalter, die Verwalter und die Staatsräte des Königs; sie betrachteten diese Männer, über deren Leib das Feuer keine Macht gehabt hatte: das Haar ihres Hauptes war nicht versengt, und ihre Mäntel waren nicht verändert, nicht einmal Brandgeruch war an sie gekommen. Dan 3:28 Nebukadnezar begann und sagte: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die sich auf ihn verliessen und das Wort des Königs übertraten und ihren Leib dahingaben, damit sie keinem Gott dienen oder ihn anbeten müssten als nur ihren Gott! Dan 3:29 So ergeht nun von mir der Befehl, der jedes Volk, jede Nation und Sprache [betrifft]: Wer über den Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos etwas Verächtliches sagt, soll in Stücke gehauen werden, und sein Haus soll zu einem Misthaufen gemacht werden. Denn es gibt keinen anderen Gott, der so erretten kann. Dan 3:30 Sodann beförderte der König Schadrach, Meschach und Abed-Nego in der Provinz Babel. Dan 3:31 Der König Nebukadnezar an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnen: Euer Friede werde gross! Dan 3:32 Es schien mir gut, die Zeichen und Wunder kundzutun, die der höchste Gott an mir getan hat. Dan 3:33 Wie gross sind seine Zeichen und wie mächtig seine Wunder! Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft [währt] von Geschlecht zu Geschlecht!

Kapitel 4

Dan 4:1 Ich, Nebukadnezar, war sorglos in meinem Haus und glücklich in meinem Palast. Dan 4:2 Ich sah einen Traum, und er erschreckte mich; und Traumgestalten auf meinem Lager und Gesichte, die ich gesehen hatte, ängstigten mich. Dan 4:3 So erging von mir der Befehl, alle Weisen von Babel vor mich zu führen, damit sie mir die Deutung des Traums mitteilten. Dan 4:4 Daraufhin kamen die Wahrsagepriester, die Beschwörer, die Sterndeuter und die Zeichendeuter herbei; und ich trug ihnen den Traum vor, aber sie teilten mir seine Deutung nicht mit. Dan 4:5 Und zuletzt trat Daniel vor mich, dessen Name Beltschazar ist, nach dem Namen meines Gottes, und in dem der Geist der heiligen Götter ist. Und ich trug ihm den Traum vor: Dan 4:6 Beltschazar, du Oberster der Wahrsagepriester, weil ich weiss, dass der Geist der heiligen Götter in dir ist und dass dir kein Geheimnis zu schwer ist, so sage mir die Gesichte meines Traumes, den ich gesehen habe, und seine Deutung! Dan 4:7 Was nun die Gesichte, die ich auf meinem Lager hatte, betrifft, so schaute ich: Und siehe, ein Baum [stand] in der Mitte der Erde, und seine Höhe war gewaltig. Dan 4:8 Der Baum wurde gross und stark, und seine Höhe reichte bis an den Himmel, und er wurde gesehen bis ans Ende der ganzen Erde. Dan 4:9 Sein Laub war schön und seine Frucht zahlreich, und es war Nahrung an ihm für alle. Die Tiere des Feldes fanden Schatten unter ihm, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen, und alles Fleisch nährte sich von ihm. Dan 4:10 Ich schaute in den Gesichten, die ich auf meinem Lager hatte, und siehe, ein Wächter und Heiliger stieg vom Himmel herab. Dan 4:11 Er rief laut, und so sprach er: Haut den Baum um und schlagt seine Äste ab! Streift sein Laub ab und streut seine Frucht umher! Fliehen sollen die Tiere unter ihm weg und die Vögel aus seinen Ästen! Dan 4:12 Doch seinen Wurzelstock lasst in der Erde, und zwar in einer Fessel aus Eisen und Bronze im Grün des Feldes! Vom Tau des Himmels mag er benetzt werden, und mit den Tieren soll er teilhaben am Gras der Erde! Dan 4:13 Sein menschliches Herz soll verwandelt und das Herz eines Tieres ihm gegeben werden! Und sieben Jahre sollen über ihm vergehen! Dan 4:14 Durch den Beschluss der Wächter ist diese Botschaft [zustande gekommen], und ein Spruch der Heiligen ist diese Sache, damit die Lebenden erkennen, dass der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will, und den Niedrigsten der Menschen darüber einsetzt. Dan 4:15 Diesen Traum habe ich, der König Nebukadnezar, gesehen. Und du, Beltschazar, sage seine Deutung, da alle Weisen meines Königreichs mir die Deutung nicht mitteilen können! Du aber kannst es, weil der Geist der heiligen Götter in dir ist. Dan 4:16 Da war Daniel, dessen Name Beltschazar ist, eine Zeitlang [vor Entsetzen wie] betäubt, und seine Gedanken erschreckten ihn. Der König fing an und sagte: Beltschazar, der Traum und seine Deutung mögen dich nicht erschrecken! Beltschazar antwortete und sprach: Mein Herr, der Traum gelte deinen Hassern und seine Deutung deinen Feinden! Dan 4:17 Der Baum, den du gesehen hast, der gross und stark war, und dessen Höhe an den Himmel reichte und der über die ganze Erde hin zu sehen war Dan 4:18 und dessen Laub schön und dessen Frucht zahlreich und an dem Nahrung für alle war, unter dem die Tiere des Feldes wohnten und in dessen Ästen die Vögel des Himmels sich aufhielten: Dan 4:19 das bist du, o König, der du gross und stark geworden bist; und deine Grösse nahm zu und reichte bis an den Himmel und deine Herrschaft bis ans Ende der Erde. Dan 4:20 Und dass der König einen Wächter und Heiligen vom Himmel herabsteigen sah, der sprach: `Haut den Baum um und zerstört ihn! Doch seinen Wurzelstock lasst in der Erde, und zwar in einer Fessel aus Eisen und Bronze im Grün des Feldes! Und vom Tau des Himmels mag er benetzt werden, und bei den Tieren des Feldes soll er sein Teil haben, bis sieben Jahre über ihn hingegangen sind! Dan 4:21 dies ist die Deutung, o König, und dies der Beschluss des Höchsten, der über meinen Herrn, den König, kommen wird: Dan 4:22 Man wird dich von den Menschen austossen, und bei den Tieren des Feldes wird deine Wohnung sein. Man wird dir Gras zu essen geben wie den Rindern, und vom Tau des Himmels lässt man dich benetzen. Und es werden sieben Jahre über dir vergehen, bis du erkennst, dass der Höchste über das Königtum der Menschen herrscht und es verleiht, wem er will. Dan 4:23 Und dass man gesagt hat, man solle den Wurzelstock des Baumes übriglassen: dein Königtum soll dir [erhalten] bleiben, sobald du erkennst, dass die Himmel herrschen. Dan 4:24 Darum, o König, lass dir meinen Rat gefallen und brich mit deinen Sünden durch Gerechtigkeit und mit deinen Vergehen durch Barmherzigkeit gegen Elende, wenn dein Wohlergehen von Dauer sein soll! Dan 4:25 All das kam über den König Nebukadnezar. Dan 4:26 Nach Ablauf von zwölf Monaten [nämlich], als er auf dem königlichen Palast in Babel auf und ab ging, Dan 4:27 begann der König und sagte: Ist das nicht das grosse Babel, das ich durch die Stärke meiner Macht und zur Ehre meiner Herrlichkeit zum königlichen Wohnsitz erbaut habe?

4:28 Noch war das Wort im Mund des Königs, da kam eine Stimme aus dem Himmel: Dir, König Nebukadnezar, wird gesagt: Das Königtum ist von dir gewichen! Dan4:29 Und man wird dich von den Menschen austossen, und bei den Tieren des Feldes wird deine Wohnung sein; man wird dir Gras zu essen geben wie den Rindern. Und es werden sieben Jahre über dir vergehen, bis du erkennst, dass der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will. Dan 4:30 Zu derselben Stunde wurde das Wort an Nebukadnezar erfüllt: Er wurde von den Menschen ausgestossen und ass Gras wie die Rinder, und sein Leib wurde benetzt vom Tau des Himmels, bis sein Haar wie Adlerfedern wuchs und seine Nägel wie Vogelkrallen. Dan 4:31 Und am Ende der Tage erhob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel, und mein Verstand kehrte zu mir zurück. Und ich pries den Höchsten, und ich rühmte und verherrlichte den ewig Lebenden, dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist und dessen Reich von Geschlecht zu Geschlecht [währt]. Dan 4:32 Und alle Bewohner der Erde sind wie nichts gerechnet, und nach seinem Willen verfährt er mit dem Heer des Himmels und den Bewohnern der Erde. Und da ist niemand, der seiner Hand wehren und zu ihm sagen könnte: Was tust du? Dan 4:33 Zu derselben Zeit kehrte mein Verstand zu mir zurück, Dan 4:34 Nun rühme ich, Nebukadnezar, und erhebe und verherrliche den König des Himmels, dessen Werke allesamt Wahrheit und dessen Wege Recht sind und der die erniedrigen kann, die in Stolz einhergehen.

Kapitel 5

Dan 5:1 Der König Belsazar machte seinen tausend Gewaltigen ein grosses Mahl, und vor den Tausend trank er Wein. Dan 5:2 Belsazar befahl unter dem Einfluss des Weins, die goldenen und die silbernen Gefässe herbeizubringen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel in Jerusalem weggenommen hatte, damit der König und seine Gewaltigen, seine Frauen und seine Nebenfrauen daraus tranken. Dan 5:3 Da brachte man die goldenen Gefässe, die man aus dem Tempel des Hauses Gottes in Jerusalem weggenommen hatte; und der König und seine Gewaltigen, seine Frauen und seine Nebenfrauen tranken daraus.

Dan 5:4 Sie tranken Wein und rühmten die Götter aus Gold und Silber, aus Bronze, Eisen, Holz und Stein. Dan 5:5 In demselben Augenblick kamen Finger einer Menschenhand hervor und schrieben dem Leuchter gegenüber auf den Kalk der Wand des königlichen Palastes; und der König sah die Hand, die schrieb. Dan 5:6 Da veränderte sich die Gesichtsfarbe des Königs, und seine Gedanken erschreckten ihn, und seine Hüftgelenke erschlafften, und seine Knie schlugen aneinander. Dan 5:7 Der König rief laut, man solle die Beschwörer, die Sterndeuter und die Zeichendeuter hereinbringen. Und der König fing an und sagte zu den Weisen von Babel: Jeder, der diese Schrift lesen und mir ihre Deutung kundtun wird, der darf sich mit Purpur bekleiden, [dazu] mit einer goldenen Kette um seinen Hals, und er soll als Dritter im Königreich herrschen. Dan 5:8 Da kamen alle Weisen des Königs herbei; aber sie konnten weder die Schrift lesen noch dem König ihre Deutung mitteilen. Dan 5:9 Da geriet der König Belsazar in grossen Schrecken, und seine Gesichtsfarbe an ihm veränderte sich; und seine Gewaltigen wurden bestürzt.

Dan 5:10 Auf die Worte des Königs und seiner Gewaltigen hin trat die Königin in das Haus des Trinkgelages. Die Königin begann und sagte: O König, lebe ewig! Lass deine Gedanken dich nicht schrecken,

Dieses Kapitel wurde ausschließlich von Nebukadnezar, dem Herrscher von Babylon, geschrieben. Er gibt darin ein Zeugnis ab, dass der Gott der Israeliten der wahre Gott ist. In einem Traum, den, wie schon im zweiten Kapitel, niemand außer Daniel deuten konnte, sieht Nebukadnezar einen riesigen Baum, der von einem Engel umgehauen wird. Seine Wurzeln aber, bleiben in der Erde erhalten, werden aber mit Fesseln aus Eisen und Kupfer umschlungen. Auch hörte er eine Botschaft, nämlich, dass sein menschliches Herz für sieben Jahre gegen das Herz eines Tieres ausgetauscht werden sollt. Die Deutung, die Daniel dem Nebukadnezar gab, war für ihn erschreckend, denn dieser Baum war Nebukadnezar selbst. Er sollte für die Zeit von sieben Jahren wie ein Tier leben, dann aber, nach Ablauf dieser sieben Jahre, sein Königtum wieder zurück bekommen. Zwölf Monate später, Nebukadnezar dachte nicht mehr an diesen Traum, sondern stand selbstgefällig in seinem Palast und pries sich selbst für seinen Werke. Da ereilte ihn die Erfüllung des Traumes. Von einer Stimme im Himmel wurde ihn sein künftiges Schicksal der nächsten sieben Jahre angekündigt. Nebukadnezar musste leben wie ein Tier. Als die sieben Jahre vorbei waren, kam er wieder zu Amt und Würden. Nebukadnezar hat diese Botschaft verstanden. Er hat durch dieses Erlebnis begriffen, wer der eigentliche Herrscher der Welt ist. Aus diesem Kapitel können auch wir entnehmen, dass Gott politische Gewalten nur zulässt. Der Schöpfer ist der eigentliche Herrscher dieser Erde.

In der Geschichte wird der in dem Bibelbuch Daniel erwähnte Nebukadnezar als Nebukadnezar II beschrieben, welcher von Jahre 604 v.Chr. bis 562 v.Chr. regierte.

Wir befinden uns im fünften Kapitel im Jahre 539 v. Chr. Es ist die letzte Nacht der Macht Babylons. Belsazar ist in diesem Kapitel der Hauptakteur. Er ist ein Enkel von Nebukadnezar II. Der Vater Belsazars, Nabonid, ist für längere Zeit abwesend und hat die Regierungsgeschäfte seinen Sohn überlassen. Am Tag des Untergangs Babylons gab Belsazar ein großes Fest. In seiner Weinseligkeit befahl er die heiligen Geräte, welche aus dem Tempel Jerusalems nach Babylon gebracht wurden, herbeizuschaffen. Man missbrauchte die Gefässe, indem man daraus trank und den Göttern Babylon huldigte. Dieser Frevel blieb nicht ungesühnt. Es erschien eine Schrift an der Wand, die niemand zu deuten wusste. Daniel wurde geholt, damit er die Schrift deutete. Daniel war zu diesem Zeitpunkt etwas um die achtzig Jahre alt und galt als Autorität. Er konnte es sich leisten, mit Belsazar hart ins Gericht zu gehen, denn er zeigte Belsazar auf, welchen Frevel er an den Gott begangen hat, der seinen Vorfahr Nebukadnezar derart gezüchtigt hat, wie wir das aus dem vierten Kapitel gelesen haben, Belsazar kannte diese Geschichte und

und deine Gesichtsfarbe verändere sich nicht! Dan 5:11 Es gibt einen Mann in deinem Königreich, in dem der Geist der heiligen Götter ist; und in den Tagen deines Vaters wurden Erleuchtung, Einsicht und Weisheit gleich der Weisheit der Götter bei ihm gefunden. Und der König Nebukadnezar, dein Vater, hat ihn zum Obersten der Wahrsagepriester, der Beschwörer, Sterndeuter und Zeichendeuter eingesetzt; dein Vater, o König! Dan 5:12 [Und zwar] deshalb, weil ein aussergewöhnlicher Geist und Erkenntnis und Einsicht, Träume zu deuten, Rätsel zu erklären und Knoten zu lösen, bei ihm gefunden wurde, bei Daniel, dem der König den Namen Beltschazar gegeben hat. [Deshalb] lass jetzt Daniel rufen! Und er wird die Deutung kundtun. Dan 5:13 Daraufhin wurde Daniel vor den König geführt. Der König fing an und sagte zu Daniel: Bist du Daniel, einer der Weggeführten aus Juda, die der König, mein Vater, aus Juda hergebracht hat? Dan 5:14 Ich habe von dir gehört, dass der Geist der Götter in dir ist und dass Erleuchtung und Einsicht und aussergewöhnliche Weisheit bei dir zu finden sind. Dan 5:15 Und nun sind die Weisen, die Beschwörer, vor mich geführt worden, damit sie diese Schrift lesen und mir ihre Deutung mitteilen sollten; aber sie können die Deutung der Sache nicht kundtun. Dan 5:16 Ich habe aber von dir gehört, dass du Deutungen geben und Knoten lösen kannst. Nun, wenn du die Schrift lesen und mir ihre Deutung mitteilen kannst, darfst du dich mit Purpur bekleiden, [dazu] mit einer goldenen Kette um deinen Hals, und du sollst als Dritter im Königreich herrschen. Dan 5:17 Da antwortete Daniel und sprach vor dem König: Deine Gaben mögen dir bleiben, und deine Geschenke gib einem anderen! Jedoch werde ich die Schrift dem König lesen und ihm die Deutung mitteilen. Dan 5:18 Du, o König! Der höchste Gott hatte deinem Vater Nebukadnezar das Königtum und die Grösse und die Majestät und die Herrlichkeit verliehen. Dan 5:19 Und wegen der Grösse, die er ihm verliehen hatte, zitterten und fürchteten sich vor ihm alle Völker, Nationen und Sprachen. Er tötete, wen er wollte, er liess leben, wen er wollte, er erhob, wen er wollte, und er erniedrigte, wen er wollte. Dan 5:20 Als aber sein Herz sich erhob und sein Geist sich bis zur Vermessenheit verstockte, wurde er vom Thron seines Königtums gestürzt, und man nahm ihm seine Majestät. Dan 5:21 Und er wurde von den Menschenkindern ausgestossen, und sein Herz wurde dem der Tiere gleich, und seine Wohnung war bei den Wildeseln. Man gab ihm Gras zu essen wie den Rindern, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt - bis er erkannte, dass der höchste Gott Macht hat über das Königtum der Menschen und dass er darüber einsetzt, wen er will. Dan 5:22 Und du, Belsazar, sein Sohn, hast dein Herz nicht gedemütigt, obwohl du das alles gewusst hast. Dan 5:23 Und du hast dich über den Herrn des Himmels erhoben; und man hat die Gefässe seines Hauses vor dich gebracht, und du und deine Gewaltigen, deine Frauen und deine Nebenfrauen, ihr habt Wein daraus getrunken. Und du hast die Götter aus Silber und Gold, aus Bronze, Eisen, Holz und Stein gerühmt, die nicht sehen und nicht hören und nicht verstehen. Aber den Gott, in dessen Hand dein Odem ist und bei dem alle deine Wege sind, hast du nicht geehrt. Dan 5:24 Da wurde von ihm diese Hand gesandt und diese Schrift geschrieben. Dan 5:25 Und dies ist die Schrift, die geschrieben wurde: Mene, mene, tekel upharsin. Dan 5:26 Dies ist die Deutung des Wortes: Mene -Gott hat dein Königtum gezählt und macht ihm ein Ende. Dan 5:27 Tekel - du bist

hatte trotzdem keinen Respekt vor den heiligen Dingen dieses Gottes. So lautete die Schrift an der Wand wie folgt. Dan 5:24 Da wurde von ihm diese Hand gesandt und diese Schrift geschrieben. Dan 5:25 Und dies ist die Schrift, die geschrieben wurde: Mene, mene, tekel upharsin. Dan 5:26 Dies ist die Deutung des Wortes: Mene - Gott hat dein Königtum gezählt und macht ihm ein Ende. Dan 5:27 Tekel - du bist auf der Waage gewogen und zu leicht befunden worden. Dan 5:28 Peres - dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben.

Obwohl Daniel sehr deutlich zu Belsazar sprach, wurde ihm alle Ehre eines mächtigen Mannes zuerkannt. Er wurde der drittgrößte in Babylon, nämlich nach Nabonid und Besazar. In der selben Nacht starb Belsazar. Die Medo-Perser nahmen Babylon ohne Kampf ein, wie das unter anderem, der Prophet Jeremia vorausgesagt hatte (Jer.51,52-64).

auf der Waage gewogen und zu leicht befunden worden. Dan 5:28 Peres - dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben. Dan 5:29 Daraufhin gab Belsazar Befehl, und man bekleidete Daniel mit Purpur, [dazu] mit einer goldenen Kette um seinen Hals; und man rief über ihn aus, dass er der Drittmächtigste im Königreich sei. - Dan 5:30 In derselben Nacht wurde Belsazar, der chaldäische König, getötet.

Kapitel 6

Dan 6:1 Und Darius, der Meder, übernahm die Königsherrschaft, als er 62 Jahre alt war. Dan 6:2 Es gefiel Darius, über das Königreich 120 Satrapen einzusetzen, die im ganzen Königreich sein sollten, Dan 6:3 und über sie drei Minister [zu setzen], von denen einer Daniel war, denen jene Satrapen Rechenschaft geben sollten, damit der König keinen Schaden erlitt. Dan 6:4 Da übertraf dieser Daniel die Minister und die Satrapen, weil ein aussergewöhnlicher Geist in ihm war. Und der König beabsichtigte, ihn über das ganze Königreich einzusetzen. Dan 6:5 Da suchten die Minister und die Satrapen einen Anklagegrund gegen Daniel in bezug auf seine Amtsgeschäfte zu finden. Aber sie konnten keinerlei Anklagegrund und nichts Schlechtes finden, weil er treu war und keinerlei Nachlässigkeit oder Schlechtes bei ihm zu finden waren. Dan 6:6 Da sagten diese Männer: Wir werden bei diesem Daniel keinen Anklagegrund finden, es sei denn, dass wir im Gesetz seines Gottes etwas gegen ihn finden. Dan 6:7 Daraufhin stürzten diese Minister und Satrapen zum König und sprachen zu ihm so: König Darius, lebe ewig! Dan 6:8 Alle Minister des Königreichs, die Statthalter und Satrapen, die Staatsräte und Verwalter haben sich beraten, dass der König eine Verordnung erlassen und ein Verbot bestätigen solle, dass jeder, der innerhalb von dreissig Tagen an irgendeinen Gott oder Menschen eine Bitte richtet ausser an dich, o König, in die Löwengrube geworfen werden soll. Dan 6:9 Nun, o König, erlass das Verbot und lass ein Schriftstück ausfertigen, das nicht geändert werden darf nach dem Gesetz der Meder und Perser, das unauflösbar ist! Dan 6:10 Daraufhin liess der König Darius das Schriftstück und das Verbot ausfertigen. Dan 6:11 Und als Daniel erfuhr, dass das Schriftstück ausgefertigt war, ging er in sein Haus. Er hatte aber in seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem hin; und dreimal am Tag kniete er auf seine Knie nieder, betete und pries vor seinem Gott, wie er [es auch] vorher getan hatte. Dan 6:12 Da stürzten jene Männer herbei und fanden Daniel betend und flehend vor seinem Gott. Dan 6:13 Darauf näherten sie sich dem König und sprachen vor [ihm] bezüglich des königlichen Verbotes: Hast du nicht ein Verbot ausfertigen lassen, dass jedermann, der innerhalb von dreissig Tagen von irgendeinem Gott oder Menschen etwas erbittet ausser von dir, o König, in die Löwengrube geworfen werden sollte? Der König antwortete und sprach: Das Wort ist unumstösslich nach dem Gesetz der Meder und Perser, das unauflösbar ist. Dan 6:14 Darauf antworteten sie und sprachen vor dem König: Daniel, einer der Weggeführten aus Juda, schenkt weder dir, o König, noch dem Verbot, das du hast ausfertigen lassen, Beachtung; sondern er betet dreimal am Tag. Dan 6:15 Da missfiel es dem König, als er die Sache hörte, sehr, und er sann darauf, Daniel zu retten; und bis zum Untergang der Sonne bemühte er sich, ihn zu befreien. Dan 6:16 Da stürzten diese Männer zum König und sagten zum König: Wisse, o König, dass die Meder und Perser ein Gesetz haben, wonach kein Verbot und keine

Darius der Meder, welcher den Machtbereich Babylon übernahm, gliederte sein Herrschaftsgebiet auf und setzte Statthalter (Satrapen) ein. Über diese Statthalter wurden drei Minister gestellt. Daniel sollte zum obersten dieser drei Minister gestellt werden. Seit Jahrzehnten war Daniel der höchste Minister in Babylon. Seine Fähigkeiten waren überragend. Daniel hatte eine sehr enge Beziehung zu Gott und Gott segnete Daniel. So kam es, dass auch der Mederkönig Darius auf Daniel aufmerksam wurde. Die Statthalter und Minister wollten das verhindern. Da sie keinen Anklagegrund gegen Daniel fanden, mussten sie etwas konstruieren, um Daniel bei dem Mederkönig Darius in Ungnade fallen zu lassen. Folgendes dachten sie sich aus, was wir in Daniel 6,8 nachlesen können;

Alle Minister des Königreichs, die Statthalter und Satrapen, die Staatsräte und Verwalter haben sich beraten, dass der König eine Verordnung erlassen und ein Verbot bestätigen solle, dass jeder, der innerhalb von dreissig Tagen an irgendeinen Gott oder Menschen eine Bitte richtet ausser an dich, o König, in die Löwengrube geworfen werden soll.

Diese Feinde Daniels kannten genau das Verhalten Daniels, sie wussten, dass Daniel sich nicht davon zurückhalten würde seinen Gott, den Gott der Israeliten anzubeten. Er machte das nicht heimlich, sondern öffentlich, indem er am offenen Fenster, welches nach Jerusalem zeigte, betete. Nun hatten sie einen Anklagegrund, den sie sofort den König Darius unterbreiteten. Darius erkannte zu spät, dass er von seinen Untertanen nur benutzt wurde, um Daniel aus dem Weg zu räumen. Darius versuchte Daniel zu retten, wurde aber von den Anklägern auf etwas hingewiesen, „Wisse, o König, dass die Meder und Perser ein Gesetz haben, wonach kein Verbot und keine Verordnung, die der König erlassen hat, abgeändert werden darf!“ (Dan,6,16)

Darius musste, obwohl er es nicht wollte, Daniel in die Löwengrube werfen. Wir lesen in dem Bibelbuch Daniel von der wunderbaren Rettung, den dem Daniel wurde von den Löwen kein Haar gekrümmt. Darius, der die ganze Nacht nicht schlafen konnte, ging in aller Früh zu der Löwengrube und wollte sehen, ob Daniel noch lebte. Als er die Rettung sah, pries er den Gott Daniels und warf die Ankläger samt Familien in die Löwengrube.

Verordnung, die der König erlassen hat, abgeändert werden darf! Dan 6:17 Dann befahl der König, und man brachte Daniel [herbei] und warf ihn in die Löwengrube. Der König begann und sagte zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, er möge dich retten! Dan 6:18 Und ein Stein wurde gebracht und auf die Öffnung der Grube gelegt; und der König versiegelte ihn mit seinem Siegelring und mit den Siegelringen seiner Gewaltigen, damit die Sache mit Daniel nicht verändert würde. Dan 6:19 Darauf ging der König in seinen Palast, und er übernachtete fastend und liess keine Speise zu sich hereinbringen; und sein Schlaf floh von ihm. Dan 6:20 Dann stand der König bei der Morgenröte, sobald es hell wurde, auf und ging schnell zur Löwengrube. Dan 6:21 Und als er sich der Grube näherte, rief er mit trauriger Stimme nach Daniel. Der König begann und sagte zu Daniel: Daniel, Knecht des lebendigen Gottes, hat dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, dich von den Löwen erretten können? Dan 6:22 Da redete Daniel mit dem König: O König, lebe ewig! Dan 6:23 Mein Gott hat seinen Engel gesandt, und er hat den Rachen der Löwen verschlossen, so dass sie mich nicht verletzt haben, weil vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde. Und auch vor dir, o König, habe ich kein Verbrechen begangen. Dan 6:24 Da freute sich der König sehr, und er befahl, Daniel aus der Grube herauszuholen. Und Daniel wurde aus der Grube herausgeholt; und keine Verletzung wurde an ihm gefunden, weil er auf seinen Gott vertraut hatte. Dan 6:25 Und der König befahl, und man brachte jene Männer, die Daniel verklagt hatten, und man warf sie in die Löwengrube, sie, ihre Kinder und ihre Frauen. Und ehe sie noch am Boden der Grube angekommen waren, fielen die Löwen über sie her, und sie zermalmten alle ihre Knochen. Dan 6:26 Dann schrieb der König Darius an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnten: Euer Friede sei gross! Dan 6:27 Von mir ergeht der Befehl, dass man in der ganzen Herrschaft meines Königreichs vor dem Gott Daniels zittere und sich fürchte! Denn er ist der lebendige Gott und bleibt in Ewigkeit; und sein Königreich wird nicht zerstört werden, und seine Herrschaft [währt] bis ans Ende. Dan 6:28 [Er,] der rettet und befreit und Zeichen und Wunder im Himmel und auf der Erde tut, er hat Daniel aus der Gewalt der Löwen errettet. Dan 6:29 Und dieser Daniel stand in grossem Ansehen unter der Regierung des Darius und unter der Regierung des Kyros, des Persers.

Kapitel 7

Dan 7:1 Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel, sah Daniel einen Traum und Gesichte seines Hauptes auf seinem Lager. Dann schrieb er den Traum auf, die Summe der Ereignisse berichtete er. Dan 7:2 Daniel fing an und sprach: Ich schaute in meinem Gesicht in der Nacht, und siehe, die vier Winde des Himmels wühlten das grosse Meer auf. Dan 7:3 Und vier grosse **Tiere stiegen aus dem Meer herauf**, jedes verschieden vom anderen. Dan 7:4 Das erste war wie ein **Löwe** und hatte Adlerflügel; ich sah [hin], bis seine Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füsse gestellt und ihm das Herz eines Menschen gegeben wurde. Dan 7:5 Und siehe, ein anderes, ein zweites Tier, war einem **Bären** gleich. Und es war auf der einen Seite aufgerichtet und hatte in seinem Maul drei Rippen zwischen seinen Zähnen. Und man sprach zu ihm so: Steh auf, friss viel Fleisch! Dan 7:6 Nach diesem schaute ich, und siehe, ein anderes, wie ein **Leopard**: das hatte vier Vogelflügel auf seinem Rücken.

Parallelen zur Offenbarung

Off 13:1 Und ich sah **aus dem Meere ein Tier aufsteigen**, welches **zehn Hörner und sieben Köpfe** hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung.

Off 13:2 Und das Tier, das ich sah, war gleich einem **Pardel**, und seine Füsse wie die eines **Bären**, und sein Maul wie eines **Löwen** Maul. Und der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Gewalt.

Und das Tier hatte vier Köpfe, und Herrschaft wurde ihm gegeben. Dan 7:7 Nach diesem schaute ich in Gesichtern der Nacht: und siehe, ein viertes Tier, furchtbar und schreckenerregend und aussergewöhnlich stark, und es hatte grosse eiserne Zähne; es frass und zermalmte, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen. Und es war verschieden von allen Tieren, die vor ihm waren, und es hatte **zehn Hörner**. Dan 7:8 Während ich auf die Hörner achtete, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen ihnen empor, und drei von den ersten Hörnern wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, an diesem Horn waren Augen wie Menschenaugen und ein **Mund, der grosse Worte redete**. Dan 7:9 Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und einer, der alt war an Tagen, sich setzte. Sein Gewand war weiss wie Schnee und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle, sein Thron Feuerflammen, dessen Räder ein loderndes Feuer. Dan 7:10 Ein Feuerstrom floss und ging von ihm aus. Tausend mal Tausende dienten ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet. Dan 7:11 Dann schaute ich wegen der Stimme der grossen Worte, die das Horn redete: ich schaute, **bis das Tier getötet und sein Leib zerstört und dem Brand des Feuers übergeben wurde**. Dan 7:12 Und den übrigen Tieren wurde ihre Herrschaft weggenommen, und Lebensdauer wurde ihnen gegeben bis auf Zeit und Stunde. Dan 7:13 Ich schaute in Gesichtern der Nacht: und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn. Dan 7:14 Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum [so], dass es nicht zerstört wird. Dan 7:15 Mir, Daniel, wurde mein Geist tief in meinem Innern bekümmert, und die Gesichte meines Hauptes erschreckten mich. Dan 7:16 Ich näherte mich einem von denen, die dastanden, und bat ihn um genaue Auskunft über dies alles. Und er sprach zu mir und liess mich die Deutung der Sachen wissen:

Dan 7:17 Diese grossen Tiere - es sind vier - [bedeuten]: vier Könige werden sich von der Erde her erheben. Dan 7:18 Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen, und sie werden das Reich besitzen bis in Ewigkeit, ja, bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten.

Dan 7:19 Daraufhin wollte ich Genaueres wissen über das vierte Tier, das von allen anderen verschieden war,

Alle Tiere zusammen haben sieben Köpfe

Off 13:6 Und es öffnete seinen **Mund zu Lästerungen** wider Gott, seinen Namen zu lästern und seine Hütte [und] die, welche ihre Hütte in dem Himmel haben.

Off 19:20 Und **es wurde ergriffen das Tier** und der falsche Prophet, der mit ihm war, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, welche das Malzeichen des Tieres annahmen und die sein Bild anbeteten- **lebendig wurden die zwei in den Feuersee geworfen**, der mit Schwefel brennt.

Die vier Tiere in Daniel sind, wenn sie gekommen, gleichzeitig auf der Erde.

Diese Parallelen weisen darauf hin, dass es sich bei die Tiere in Daniel und das Tier in der Offenbarung um dieselben Tiere handeln.

Es sind die letzten Königreiche oder Politische Mächte, die Jesus bei seiner zweiten Wiederkunft antrifft.

Das 1. Tier

Es könnte sich um das Königreich **England** handeln. England hat das Wappen des **Löwen**. Die Flügel könnten gedeutet werden, dass es auf der ganzen Welt Kolonien gegründet hat. Über das Englische Reich ging, in Hochzeit ihrer Macht, die Sonne nicht unter. Diese Flügel wurden ausgerissen, England verlor alle seine Kolonien. Das menschliche an England und auch seinen Verbündeten, wie Amerika und Europa, ist die in der Bibel wurzelnde Kultur. Nirgends werden die die Menschenrechte derart eingehalten, wie in der westlichen Welt, die auch die erste Welt genannt wird.

Das 2. Tier.

Man könnte bei diesem Tier an den russischen **Bären** denken. Der Machtbereich **Russlands** durch die Sowjetunion war einseitig auf den Osten ausgerichtet, dort aber hatte es die Länder des Ostblocks mit Gewalt unterdrückt. Durch das Ende der Sowjetunion wurde Russland stark geschwächt, ist aber schon wieder auf dem Wege einer Großmacht. Dieser Bereich wird auch heute die zweite Welt genannt.

Das 3. Tier.

Es könnte sich um die **dritte Welt** handeln. Auch werden die Staaten Südasiens die **Tigerstaaten** genannt. Schaut man sich die Entwicklung dieser Staaten wie Indien, Korea, Indonesien oder vor allem China an, so sieht man heute, im Jahre 2012 deutlich, wie diese

aussergewöhnlich schreckenerregend, dessen Zähne aus Eisen und dessen Klauen aus Bronze waren, das frass, zermalmte und den Rest mit seinen Füßen zertrat, Dan 7:20 und über die zehn Hörner auf seinem Kopf und über das andere [Horn], das emporstieg und vor dem drei [andere Hörner] ausfielen. Und das Horn hatte Augen und einen Mund, der grosse Worte redete, und sein Aussehen war grösser als das seiner Gefährten. Dan 7:21 Ich sah, wie dieses Horn gegen die Heiligen Krieg führte und sie besiegte, Dan 7:22 bis der, der alt an Tagen war, kam und das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde und die Zeit anbrach, dass die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen.

Dan 7:23 Er sprach so: Das vierte Tier [bedeutet]: ein viertes Königreich wird auf Erden sein, das von allen [anderen] Königreichen verschieden sein wird. Es wird die ganze Erde auffressen und sie zertreten und sie zermalmen.

Dan 7:24 Und die zehn Hörner [bedeuten]: aus diesem Königreich werden sich zehn Könige erheben. Und ein anderer wird sich nach ihnen erheben, und dieser wird verschieden sein von den vorigen, und er wird drei Könige erniedrigen.

Dan 7:25 Und er wird **Worte reden gegen den Höchsten** und wird **die Heiligen des Höchsten aufreiben**; und er wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Hand gegeben werden für eine **Zeit und [zwei] Zeiten und eine halbe Zeit**. (3 ½ Jahre)

Dan 7:26 Aber das Gericht wird sich setzen; und man wird seine Herrschaft wegnehmen, um sie zu vernichten und zu zerstören bis zum Ende. Dan 7:27 Und das Reich und die Herrschaft und die Grösse der Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen. Dan 7:28 Hier endet der Bericht. Mich, Daniel, ängstigten meine Gedanken sehr, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir. Und ich bewahrte die Sache in meinem Herzen. Daniels Gesicht vom Widder und Ziegenbock

Staat in dieser Welt einen gehörigen Machtzuwachs bekommen. China ist heute nach den Vereinigten Staaten von Amerika die zweitgrößte Wirtschaftsmacht. Während sich die erste Welt über die Maßen verschuldet, hat China enorme Geldmittel angehäuft und kauft vor allem in Afrika große Länderein auf. Diese Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen, aber man ist sich heute in allgemeinen darüber einig, dass die dritte Welt, die heute schon eine gewichtige Rolle in der Weltwirtschaft spielt, in naher Zukunft auch politisch ihren Anspruch Weltweit anmelden wird. Pakistan, Indien und China sind ebenso Atommächte wie England, Frankreich und Amerika (erste Welt und erste Tier), sowie auch Russland Das 4. Tier

könnten die Staaten des nahen Osten sein. Es wären die Staaten: 1. Ägypten; 2. Syrien (Assyrien); 3. Irak (Babylon); 4. Iran (Persien) 5. Türkei (Gebiet Kleinasien Griechenland); 6. Algerien (Phönizier); 7. Tunesien (Kathargo Ost-Rom); 8. Jordanien (Palästina); 9. Libanon; 10. Saudi Arabien (Kinder Abrahams);

Die Welt wird im vermehrten Masse auf das Öl dieser Länder angewiesen sein. Durch den Ölreichtum und die verbindende Sprache und Religion des Islams könnten sie in Zukunft eine sehr große Rolle in der Weltpolitik spielen. Diese Staaten (und noch andere in der Region reiche Ölstaaten) könnten in der Zukunft einen politischen Block bilden. Es eint sie nicht nur die Religion, sondern auch der Hass auf Israel und den Christen. In einigen dieser Länder werden Christen stark verfolgt. Es sind Staaten, die einen ewigen Zwist mit dem alten Israel hatten. Diese Staaten wurden in der alten Zeit von Dämonenengel geleitet (siehe Daniel 10,13). Diese Dämonenengel werden auch in der Endzeit eine Rolle spielen. In der Offenbarung Kapitel 17 wird darüber berichtet beschrieben.

Off 17:8 Das Tier, welches du sahst, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund (Ort der gefangenen Dämonen) heraufsteigen....

Off 17:9: Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf welchen das Weib sitzt.

Off 17:10 Und es sind sieben Könige: fünf von ihnen sind gefallen, der eine ist, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kleine Weile bleiben.

Off 17:12 Und die zehn Hörner, die du sahst, sind zehn Könige, welche noch kein Königreich empfangen haben, aber Gewalt wie Könige empfangen eine Stunde mit dem **Tiere**.

Off 13:5 Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Gewalt gegeben, **zweiundvierzig Monate** (3 ½ Jahre) zu wirken.

Off 13:6 Und es öffnete seinen Mund zu **Lästerungen wider Gott**, seinen Namen zu lästern und seine Hütte [und] die, welche ihre Hütte in dem Himmel haben.

Off 13:7 Und es wurde ihm gegeben, **mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden**; und es wurde ihm Gewalt gegeben über jeden Stamm und Volk und Sprache und Nation.

Off 19:20 Und es wurde ergriffen das Tier....lebendig wurden die zwei in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.

Jeder weitere Kommentar erübrigt sich

Kapitel 8

Dan 8:1 Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, ein Gesicht nach dem, das mir im Anfang erschienen war. Dan 8:2 Und ich sah im Gesicht: Und es geschah, während ich sah, da war ich in der Burg Susa, die in der Provinz Elam ist; und ich sah im Gesicht, dass ich am Fluss Ulai war. Dan 8:3 Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, ein Widder stand vor dem Fluss, der hatte zwei Hörner; und die zwei Hörner waren hoch, und das eine war höher als das zweite, und das höhere stieg zuletzt auf. Dan 8:4 Ich sah den Widder nach Westen und nach Norden und nach Süden stossen, und kein Tier hielt ihm stand, und niemand rettete aus seiner Hand; und er handelte nach seinem Belieben und wurde gross. Dan 8:5 Und während ich achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock von Westen her über die ganze Erde, und er berührte die Erde nicht; und der Bock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen. Dan 8:6 Und er kam zu dem Widder mit den zwei Hörnern, den ich vor dem Fluss hatte stehen sehen; und im Zorn seiner Kraft rannte er auf ihn zu. Dan 8:7 Und ich sah ihn neben dem Widder eintreffen, und er ergrimmte gegen ihn, und er stiess den Widder und zerbrach seine beiden Hörner; und in dem Widder war keine Kraft, vor ihm zu bestehen. Und er warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand rettete den Widder aus seiner Hand. Dan 8:8 Und der Ziegenbock wurde überaus gross. Und als er stark geworden war, zerbrach das grosse Horn, und vier ansehnliche [Hörner] wuchsen an seiner Stelle nach den vier Winden des Himmels hin. Dan 8:9 Und aus dem einen von ihnen kam ein einzelnes Horn hervor, [zunächst] klein, aber es wurde übermässig gross gegen Süden und gegen Osten und gegen die Zierde. Dan 8:10 Und es wuchs bis an das Heer des Himmels, und es warf [einige] von dem Heer und von den Sternen zur Erde herab und zertrat sie. Dan 8:11 Selbst bis an den Obersten des Heeres wuchs er [empor]. Und er nahm ihm das regelmässige [Opfer] weg, und die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt. Dan 8:12 Und ein [Opfer]dienst wurde verbrecherisch gegen das regelmässige [Opfer] eingerichtet. Und das Horn warf die Wahrheit zu Boden, und hatte Erfolg. Dan 8:13 Und ich hörte einen Heiligen reden. Und es sprach ein Heiliger zu jemandem - dem Redenden [nämlich] -: **Bis wann [gilt] das Gesicht von dem regelmässigen [Opfer] und von dem entsetzlichen Verbrechen**, dass sowohl das Heiligtum als auch der [Opfer]dienst zur Zertretung preisgegeben sind? Dan 8:14 Und er sagte zu mir: **Bis zu 2 300 Abenden und Morgen**; dann wird das Heiligtum [wieder] gerechtfertigt. Dan 8:15 Und es geschah, als ich, Daniel, das Gesicht gesehen hatte, da suchte ich Verständnis [darüber]. Und siehe, da stand vor mir [einer, sein Aussehen war] wie das Aussehen eines Mannes. Dan 8:16 Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen [den Ufern des] Ulai, die rief und sprach: Gabriel, lass diesen das Gesehene verstehen! Dan 8:17 Und er trat an den Ort, wo ich stand; und als er herantrat, erschrak ich und fiel nieder auf mein Angesicht. Er aber sprach zu mir: Merke auf, Menschensohn! Denn das Gesicht [gilt] für die Zeit des Endes. Dan 8:18 Und als er mit mir redete, sank ich betäubt zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und stellte mich auf meinen [vorigen] Platz. Dan 8:19 Und er sagte: Siehe, ich will dich erkennen lassen, was am Ende der Verfluchung geschehen wird; denn es [gilt] für die [festgesetzte] Zeit des Endes. Dan 8:20 Der Widder mit den zwei Hörnern, den du gesehen hast, [das] sind die Könige von Medien und Persien. Dan 8:21

Wie genau biblische Prophezeiung ist, lässt sich an diesem Kapitel darlegen, da alle Voraussagen anhand der Geschichte nachgewiesen werden können. Bekommen hat diese Vision der Daniel im zweiten Regierungsjahr des Königs Belsazar, also im Jahre 552 vor Christus.

Der Widder, Medo-Persien, trat erst 539 also 13 Jahre nach dem Traum des Daniel in Erscheinung

In der Schlacht von Issos 333 v. Chr. zerstört Alexander der Große das Medo-Persische Reich.

Alexander der Große starb auf dem Höhepunkt seiner Macht 323 v. Chr. im Alter von dreiunddreißig Jahren. Der Nachfolger seines Reiches wurde nicht ein Nachkomme von Alexander, sondern seine vier Generäle teilten das Reich unter sich auf.

Laut Makkabäer 1,54 und 4,52 sind es ca. 3 Jahre, oder ca. 1140 Tage (wenn man den Schaltmonat We-Adar mitrechnet) demnach könnten sowohl der Abend als auch der Morgen jeweils als eins gezählt worden sein. In dem Buch 1. Makkabäer kann man diese Ereignisse nachlesen.

Und der zottige Ziegenbock ist der König von Griechenland. Und das grosse Horn, das zwischen seinen Augen war, das ist der erste König. Dan 8:22 Und dass es zerbrach und dass vier [andere] an seiner Stelle auftraten, [bedeutet]: vier Königreiche werden aus der Nation aufstehen, aber nicht mit seiner Macht.

Dan 8:23 Und am Ende ihrer Königsherrschaft, wenn die Abgefallenen das Mass vollgemacht haben, wird ein König aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken.

Dan 8:24 Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht; und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. **Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten.**

Dan 8:25 Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, [mit] Betrug in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen grosstun, und unversehens wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, aber ohne eine [Menschen]hand wird er zerbrochen werden. Dan 8:26 Und die Erscheinung von den Abenden und von den Morgen: was gesagt wurde, ist Wahrheit. Du aber, halte das Gesicht geheim, denn es sind noch viele Tage bis dahin. Dan 8:27 Und ich, Daniel, war erschöpft und [einige] Tage krank. Dann stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs. Und ich war entsetzt über das Gesehene, und keiner war da, der es verstand.

Kapitel 9

Dan 9:1 Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, vom Geschlecht der Meder, der über das Reich der Chaldäer König geworden war, Dan 9:2 im ersten Jahr seiner Königsherrschaft achtete ich, Daniel, in den Bücherrollen auf die Zahl der Jahre, über die das Wort des HERRN zum Propheten Jeremia geschehen war, dass [nämlich] siebzig Jahre über den Trümmern Jerusalems dahingehen sollten. Dan 9:3 Und ich richtete mein Gesicht zu Gott, dem Herrn, hin, um [ihn] mit Gebet und Flehen zu suchen, in Fasten und Sack und Asche. Dan 9:4 Und ich betete zum HERRN, meinem Gott, und ich bekannte und sprach: Ach, Herr, du grosser und furchtbarer Gott, der Bund und Güte denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten! Dan 9:5 Wir haben gesündigt und haben uns vergangen und haben gottlos gehandelt, und wir haben uns aufgelehnt und sind von deinen Geboten und von deinen Rechtsbestimmungen abgewichen. Dan 9:6 Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern und zum ganzen Volk des Landes geredet haben. Dan 9:7 Bei dir, o Herr, ist die Gerechtigkeit, bei uns aber ist die Beschämung des Angesichts, wie es an diesem Tag

Es waren Kassandros (Mazedonien, Teil des heutigen Griechenland) Lysimachos (Thrakien Teil des heutigen Griechenland und der Türkei) Ptolemaios (Ägypten) Seleukos (Kleinasien, Babylon, Persien.)

Dieser König ist der Spross aus der Dynastie der Seleukiden, nämlich Antiochos IV. Epiphanes.

„**Und am Ende ihrer Königsherrschaft,**“ (Daniel Kapitel 11) 190 v. Chr. verloren die Seleukiden die Schlacht bei Magnesia gegen die Römer. Antiochos IV. musste als Geisel nach Rom. Die Herrschaft der Seleukiden wurde als letzte Macht der vier Nachfolgenden Reiche der Großmacht Griechenlands, gebrochen. Als Folge dieser Niederlage, musste Antiochos IV als Geisel nach Rom, wo er 178 v. Chr. gegen seinen Neffen Demetrios ausgetauscht wurde. 175 v. Chr. konnte er die Macht über das Seleukidenreich übernehmen und wurde von Rom 173 als Herrscher anerkannt. Er erlangte soviel Macht, dass er von den Geschichtsschreiber Diodor als mächtigster König seiner Zeit angesehen wurde ([zunächst] klein, aber es wurde übermässig gross).

Aus dem Buch der Makkabäer I Kapitel 1 können wir den Abfall der Juden vom Bund Gottes nachlesen. Es ging soweit, dass die Juden die Beschneidung nicht mehr vollzogen und wie die Heiden lebten.

169 v. Chr. eroberte Antiochos IV Jerusalem. Zwei Jahre später 167 v. Chr. plünderte er den Tempel und entweihete ihn. Erfüllt wurde, was Daniel in der Vision gesehen hat. „Dan 8,12 Und er nahm ihm das regelmässige [Opfer] weg, und die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt.“ Nicht alle Juden sind vom wahren Glauben abgefallen, so kam es zu einer Revolte, die vom Leviten Makkabäus angeführt wurde. Der Widerstand der gläubigen Juden hatte Erfolg. Im Jahre 164 v. Chr. konnte der Tempel wieder eingeweiht werden. Dem Daniel wird das gesagt

Dieses Kapitel zeigt uns, wann der erwartete Messias kommen soll. Wir werden diese Prophezeiung auf das erste Kommen von Jesus Christus berechnen.

Es muss sich um das erste Jahr nach der Zerstörung Babylons handeln. Daniel kannte die Prophezeiung aus Jeremia 25,11. Es ist das Jahr 538 v. Chr. Daniel erwartete die Befreiung seines Volkes aus der Knechtschaft. In Esra und auch in Chroniker wird dieses Ereignis beschrieben, nämlich das Kyros, es ist Kyros der II auch Kyros der große genannt, der den Befehl gibt, dass die Israeliten ihren Tempel wieder aufbauen können (Esra 1,1-2 ; 2.Chron. 36,22). Rechnen wir nach, so kommen wir von der Wegführung im Jahre 597 v. Chr. bis zur Befreiung durch Kyros II 537 v. Chr. nur auf 60 Jahre. Hier möchte ich klarstellen, dass die Bibel ein Buch des Glaubens ist und kein wissenschaftliches Werk. Geschichtliche Daten sind in der Regel umstritten. Es gibt nur wenige, absolut eindeutig geklärte, geschichtliche Daten. 539 v. Chr. ist ein solches absolutes Datum. Manche Ausleger der Bibel, versuchen wissenschaftlich zu erklären, dass die Daten mit den Prophezeiungen übereinstimmen. So verlegen sie die Vernichtung Jerusalems durch Nebukadnezar auf das Jahr 607 v. Chr. Für mich ist das nicht wichtig. Es

ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel, den Nahen und den Fernen, in allen Ländern, wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben. Dan 9:8 HERR! Bei uns ist die Beschämung des Angesichts, bei unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt haben. Dan 9:9 Bei dem Herrn, unserem Gott, ist das Erbarmen und die Vergebung. Denn wir haben uns gegen ihn aufgelehnt, Dan 9:10 und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, [der uns gebot,] in seinen Gesetzen zu leben, die er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat. Dan 9:11 Und ganz Israel hat dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so dass sie deiner Stimme nicht gehorcht haben. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen ihn gesündigt haben. Dan 9:12 Und er hat seine Worte erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns richteten, [nämlich] ein grosses Unglück über uns zu bringen, so dass unter dem ganzen Himmel nichts [derartiges] geschehen ist wie das, was an Jerusalem geschehen ist. Dan 9:13 Wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht, so ist all dies Unglück über uns gekommen. Und wir haben das Angesicht des HERRN, unseres Gottes, nicht besänftigt, indem wir von unserer Schuld umgekehrt wären und achtgehabt hätten auf deine Wahrheit. Dan 9:14 Und so war der HERR auf das Unglück bedacht und liess es über uns kommen. Denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Taten, die er tut. Aber wir haben nicht auf seine Stimme gehört. Dan 9:15 Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus dem Land Ägypten mit starker Hand herausgeführt und dir einen Namen gemacht hast, wie es an diesem Tag ist! Wir haben gesündigt, wir haben gottlos gehandelt. Dan 9:16 Herr, nach all [den Taten] deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligtums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen unserer Väter sind Jerusalem und dein Volk zum Hohn geworden für alle rings um uns her. Dan 9:17 Und nun, unser Gott, höre auf das Gebet deines Knechtes und auf sein Flehen! Und lass dein Angesicht leuchten über dein verwüstetes Heiligtum um des Herrn willen! Dan 9:18 Neige, mein Gott, dein Ohr und höre! Tu deine Augen auf und sieh unsere Verwüstungen und die Stadt, über der dein Name genannt ist! Denn nicht aufgrund unserer Gerechtigkeiten legen wir unser Flehen vor dich hin, sondern aufgrund deiner vielen Erbarmungen. Dan 9:19 Herr, höre! Herr, vergib! Herr, merke auf und handle! Zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott! Denn dein Name ist über deiner Stadt und deinem Volk genannt worden. Dan 9:20 Während ich noch redete und betete und meine Sünde und die Sünde meines Volkes Israel bekannte und mein Flehen für den heiligen Berg meines Gottes vor den HERRN, meinen Gott, hinlegte - Dan 9:21 und während ich noch redete im Gebet, da, zur Zeit des Abendopfers, rührte mich der Mann Gabriel an, den ich am Anfang im Gesicht gesehen hatte, als ich ganz ermattet war. Dan 9:22 Und er wusste Bescheid, redete mit mir und sagte: Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dich Verständnis zu lehren. Dan 9:23 Am Anfang deines Flehens ist ein Wort ergangen, und ich bin gekommen, um [es dir] mitzuteilen. Denn du bist ein Vielgeliebter. So achte nun auf das Wort und verstehe die Erscheinung:

reicht, wenn die Ereignisse zeitlich ungefähr übereinstimmen. Ich glaube, dass die Prophezeiungen wahr sind und sich durch die Geschichtsforschung belegen lassen. Einige Jahre Differenz nach ca. 2500 Jahren nehme ich hin.

Der Engel Gabriel erscheint und bringt Daniel die Botschaft wann der Messias kommt:

Dan 9:24 **Siebzig Wochen** sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um das Verbrechen zum Abschluss zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen und die Schuld zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und Propheten zu versiegeln, und ein Allerheiligstes zu salben.

Dan 9:25 So sollst du denn erkennen und verstehen: **Von dem [Zeitpunkt an, als das] Wort erging, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen**, bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind es sieben Wochen. Und 62 Wochen [lang] werden Platz und Stadtgraben wiederhergestellt und gebaut sein, und zwar in der Bedrängnis der Zeiten.

Siebzig Wochen

Von dem [Zeitpunkt an, als das] Wort erging, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind es sieben Wochen. Und 62 Wochen [lang]

Mit diesen Worten kennzeichnet der Engel Gabriel den Beginn der siebzig Wochen. Auch zeigt er, wann genau der Gesalbte erscheinen wird, nämlich neunundsechzig Wochen danach. Aus dem Bibelbuch Nehemia wird ersichtlich, wann das Wort erging, Jerusalem wieder aufzubauen. Nehemia war Mundschenk beim König Artaxerxes I. Er war ein treuer Diener Gottes und war traurig über den Zustand Jerusalems. Zwar bekamen die Juden 537 v.Chr. von Kyros die Erlaubnis sich wieder in Jerusalem anzusiedeln und den Tempel aufzubauen, jedoch durften sie die Stadtmauern nicht erneuern. Ohne Stadtmauer war damals eine Ansiedlung keine Stadt. Erst die Mauer machte eine Ansiedlung zu einer Stadt. Aus Nehemia Kapitel zwei können wir den Befehl lesen, den Artaxerxes I. gab, um die Stadt Jerusalem wieder herzustellen. Da es das 20. Regierungsjahr des Artaxerxes I. war, und er laut Geschichtsdatum vom Jahre 465 ist, so ist der Ausspruch, die Stadt Jerusalem wieder aufzubauen das Jahr 445 (Neh. 2,1-7). Nach 69 Wochen = 483 Tage (In der Biblischen Prophetie werden häufig Tage als Jahre gezählt. So wären es bis zur Salbung des Messias (Gesalbten griechisch Christus) 483 Jahre. Jesus Christus wurde im Jahre 29 n.Chr. getauft. Die Taufe Jesu ging einher mit der Salbung durch den Heiligen Geist. Es war eine Salbung sowohl als König (einem Fürsten) wie auch als Priester. Dieses Datum ist fest verbürgt da Lukas folgendes Datum für die Taufe Jesu benennt. Luk 3:1 *Aber im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius*, Der Beginn der Herrschaft des Tiberius im Jahre 14 n.Chr. ist ein absolutes Datum. Rechnen wir die Jahre von 445 v.Chr. bis 29 n.Chr. zusammen, so kommen wir auf 474 Jahre. Ein Jahr müssen wir noch dazu rechnen, da es im römischen Kalender das Jahr „0“ nicht gibt. Also kommen wir auf 475 Jahre. Wir haben auch hier eine Differenz von 10 Jahren, die wir einfach stehen lassen.

Dan 9:26 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine [Hilfe] finden. Und das Volk eines kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und sein Ende ist in einer Überflutung; und bis zum Ende ist Krieg, fest beschlossene Verwüstungen. Dan 9:27 Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und auf dem Flügel von Greueln [kommt] ein Verwüster, bis festbeschlossene Vernichtung über den Verwüster ausgegossen wird.

Diesen Text müssen wir mit Daniel 9,27 in Verbindung bringen. **Dan 9:27b...und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen.** Von seiner Taufe an wirkte Jesus dreieinhalb Jahre, prophetisch also eine halbe Woche. Dann wurde Jesus ermordet. Bei Jesu Tod am Kreuz zerriss der Vorhang zum Allerheiligsten. Opfergaben nach dem alten Testament waren nun nicht mehr von Nutzen. Jesus hat diesen alten Bund mit seinem Tod erfüllt. **9:27a Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang;** Jesus Christus kam ausschließlich zu seinem Volk, dem Volk Israel. Danach ca. sieben Jahre nach seiner Taufe durften auch die Nichtisraeliten, oder Heidenvölker in den Neuen Bund mit Christus eintreten. In Apostelgeschichte Kapitel 10 können wir das nachlesen. Es ist die Taufe des Cornelius durch den Apostel Petrus. **Dan 9:26b.... Und das Volk eines kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und sein Ende ist in einer Überflutung; und bis zum Ende ist Krieg, fest beschlossene Verwüstungen.** Im Jahre 70 n.Chr. erfüllt sich auch diese

schreckliche Prophezeiung. Die Römer umzingelten Jerusalem und Jerusalem mit dem Tempel werden endgültig Vernichtet. Es gibt seit dem keine Chroniken mehr. Kein Jude kann seine Stammeszugehörigkeit nachweisen. Kein Levit kann priesterliche Dienste übernehmen. Die Voraussetzungen des alten Testaments wurden endgültig von den Römern beseitigt.

Kapitel 10

Dan 10:1 Im dritten Jahr des Cyrus, des Königs von Persien, wurde dem Daniel, der Beltschazar genannt wurde, ein Wort geoffenbart. Und das Wort ist Wahrheit und [betrifft] eine grosse Mühsal. Und er verstand das Wort, und Verständnis wurde ihm in dem Gesicht [zuteil]. Dan 10:2 In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei volle Wochen. Dan 10:3 Köstliche Speise ass ich nicht, und weder Fleisch noch Wein kamen in meinen Mund; und ich salbte mich nicht, bis drei volle Wochen um waren. Dan 10:4 Und am 24. Tag des ersten Monats, da war ich am Ufer des grossen Stromes, das ist der Hiddekel. Dan 10:5 **Und ich erhob meine Augen und sah: und siehe, da war ein Mann, in Leinen gekleidet, und seine Hüften waren umgürtet mit Gold von Ufas. Dan 10:6 Und sein Leib war wie ein Türkis und sein Gesicht wie das Aussehen eines Blitzes. Und seine Augen waren wie Feuerfackeln und seine Arme und seine Füsse wie der Anblick von glatter Bronze. Und der Klang seiner Worte war wie der Klang einer [Volks]menge.** Dan 10:7 Aber nur ich, Daniel, allein sah die Erscheinung. Die Männer, die bei mir waren, sahen die Erscheinung nicht; doch fiel eine grosse Angst auf sie, und sie flohen und versteckten sich. Dan 10:8 Und ich blieb allein übrig und sah diese grosse Erscheinung. Und es blieb keine Kraft in mir, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir bis zur Entstellung, und ich behielt keine Kraft. Dan 10:9 Und ich hörte den Klang seiner Worte. Und als ich den Klang seiner Worte hörte, lag ich betäubt auf meinem Gesicht, mit meinem Gesicht zur Erde. Dan 10:10 Und siehe, eine Hand rührte mich an und rüttelte mich auf, [so dass ich wieder] auf meine Knie und Handflächen [kam]. Dan 10:11 Und er sprach zu mir: Daniel, du vielgeliebter Mann! Achte auf die Worte, die ich zu dir rede, und steh an deinem Platz! Denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Und als er dieses Wort mit mir redete, stand ich zitternd auf. Dan 10:12 Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden. Und um deiner Worte willen bin ich gekommen. Dan 10:13 **Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrt bei den Königen von Persien.** Dan 10:14 Und ich bin gekommen, um dich verstehen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird; denn noch [gilt] das Gesicht für [ferne] Tage. 15. Und als er in dieser Weise mit mir redete, richtete ich mein Gesicht zur Erde und verstummte. 16 Und siehe, einer, den Menschenkindern gleich, berührte meine Lippen. Und ich öffnete meinen Mund und redete und sprach zu dem, der vor mir stand: Mein Herr, bei der Erscheinung überfielen mich meine Wehen, und ich habe keine Kraft

Die Kapitel 10 - 12 gehören zusammen und sind eine Vision des Daniel.

Das 10. Kapitel zeigt uns einen kleinen Einblick in der Welt der Geistwesen und die Bedeutung welche diese Welt mit der unsrigen hat

Bei Cyrus muss es sich um Cyrus II handeln. Er regierte von 539–530 v. Chr. in Babylon

Diese Vision erinnert sehr stark an die Erscheinung welche Johannes in der Offenbarung hat, denn dort lesen wir: **Off 1:12 Und ich wandte mich um, die Stimme zu sehen, die mit mir redete, und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter, Off 1:13 und inmitten der Leuchter [einen] gleich einem Menschensohn, bekleidet mit einem bis zu den Füssen reichenden Gewand und an der Brust umgürtet mit einem goldenen Gürtel; Off 1:14 sein Haupt aber und die Haare [waren] weiss wie weisse Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme Off 1:15 und seine Füsse gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser;**

In der Offenbarung gibt sich diese Erscheinung als Jesus Christus zu erkennen. Die Erscheinung in Daniel wird nicht mit Namen genannt. Auch die weiteren Informationen, welche dieser Engel gibt, haben zu der Offenbarung einen Bezug.

Aus diesen Versen können wir ersehen, dass die Welt und deren Reiche in der Macht des Bösen liegt. Satan versuchte Jesus indem er sagte: **Luk 4:6 Und der Teufel sprach zu ihm: Ich will dir alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem immer ich will, gebe ich sie.** Abgefallene Geistwesen sind die wahren Herrscher, die mit Satan über die Königreiche dieser Welt herrschen. In Offenbarung Kapitel 12 wird ebenfalls ein Kampf zwischen Michael und seinen Engeln und Satan und seinen Engeln beschrieben. Es ist der

behalten. Dan 10:17 Und wie kann der Knecht dieses meines Herrn mit diesem meinem Herrn reden? Und ich - von nun an bleibt keine Kraft mehr in mir, und kein Odem ist in mir übrig. Dan 10:18 Da rührte er, [der] im Aussehen wie ein Mensch [war], mich wieder an und stärkte mich. Dan 10:19 Und er sprach: Fürchte dich nicht, du vielgeliebter Mann! Friede sei mit dir! Sei stark, ja, sei stark! Und als er mit mir redete, wurde ich stark und sagte: Mein Herr möge reden! Denn du hast mich gestärkt. Dan 10:20 Da sprach er: Hast du erkannt, warum ich zu dir gekommen bin? Nun aber kehre ich zurück, um gegen den Fürsten von Persien zu kämpfen. Und wenn ich mit ihm fertig geworden bin, siehe, dann wird der Fürst von Griechenland kommen Dan 10:21 doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist, und es gibt keinen einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.

Kapitel 11

1 Und ich - im ersten Jahr des Meders Darius war es meine Aufgabe, ihm Helfer und Schutz zu sein. 2 Und nun will ich dir die Wahrheit mitteilen: Siehe, noch drei Könige werden in Persien aufstehen, und der vierte wird grösseren Reichtum erlangen als alle. Und wenn er durch seinen Reichtum mächtig geworden ist, wird er alles gegen das Königreich Griechenland aufbieten.

3 Und ein tapferer König wird aufstehen, und er wird mit grosser Macht herrschen und nach seinem Belieben handeln.

4 Aber sobald er aufgetreten ist, wird sein Königreich zertrümmert und nach den vier Winden des Himmels hin zerteilt werden. Doch nicht für seine Nachkommen [wird es sein] und nicht der Macht entsprechend, mit der er geherrscht hat; denn sein Königreich wird zerstört und anderen zuteil werden, unter Ausschluss von jenen.

5 Und der König des Südens wird mächtig werden, aber [auch einer] von seinen Obersten, und der wird mächtig sein über ihn hinaus und wird herrschen, seine Herrschaft wird eine grosse Herrschaft sein.

letzte Kampf im Himmel, denn dann wird Satan zur Erde hinabgeschleudert. Von den sieben Köpfen des Tieres aus Offenbarung 17 wird gesagt, dass die sieben Köpfe sieben Berge, sieben Könige sind. Das Tier kommt aus dem Abgrund und muss dort wieder zurück gehen. Dadurch werden diese Könige als Engel Satan gekennzeichnet. Der Abgrund ist das Gefängnis der unreinen Geister. Auch Satan wird für tausend Jahre in den Abgrund geworfen.

Alle hier gemachten geschichtlichen Aussagen sind der Internetplattform **Wikipedia** entnommen.

Diese Prophezeiung ist schwierig geschichtlich nachzuvollziehen, da es zur Zeit Daniel zwei Könige gab, nämlich Darius der Meder und Kyros II. Danach sollten also noch vier Könige aus dem Perserreich aufstehen. Die Geschichte ist voll von Thronschleichern, die durch Meuchelmorde an die Macht kamen. Es kann sein, dass einige, in der Geschichte aufgezählten Könige Persiens, für die Prophezeiung nicht mitgezählt wurde. Folgende Könige regierten: Der Nachfolger von Kyros II war

Kambyses II	529– 522 v. Chr.
Darios I	422–486 v. Chr
Xerxes I	486 –465 v.Chr.
Artaxerxes	465–424 v.Chr.

(Bibelbuch Nehemia)

Danach kamen einige Wirren. (Sein Nachfolger Xerxes II. wurde nach kurzer Zeit von seinem Halbbruder Sogdianos ermordet, der den Thron an sich riss, kurze Zeit später aber selbst von Dareios II. ermordet wurde. Regierte bis 404 v.Chr.)

Artaxerxes II	404 – 359 v.Chr.
---------------	------------------

Artaxerxes III	359 – 338 v.Chr.
----------------	------------------

Anschließend kam es wieder zu Thronstreitigkeiten. (Bevor Artaxerxes III jedoch weitere Ziele in Angriff nehmen konnte, wurde er von dem Eunuchen Bagoas ermordet, der seinen Günstling Arses zum Großkönig erhob, diesen aber kurz darauf ebenfalls ermordete. Dessen Nachfolger wurde Dareios III. (336 bis 330 v. Chr.). In seine Regierungszeit fiel die Invasion Alexanders des Großen,

Alexander der Große 333 v.Chr Sieg über die Perser

Tod Alexander des Großen 323 v.Chr.

Siehe Daniel Kapitel 8

Es waren Kassandros (Mazedonien, Teil des heutigen Griechenland) Lysimachos (Thrakien Teil des heutigen Griechenland und der Türkei) Ptolemaios (Ägypten) Seleukos (Kleinasien, Babylon, Persien.)

Seleukiden König d. Nordens Seleukos I 305 -281 v.Chr.
--

Ptolemaier König des Südens Ptolomaios I 306 – 285 v.Chr.

6 Und nach Jahren werden sie sich verbünden; **und die Tochter des Königs des Südens wird zum König des Nordens kommen, um ein Abkommen zu treffen.** Aber sie wird die Kraft des Armes nicht behalten, und auch er und sein Arm werden nicht bestehen. **Und sie wird dahingegeben werden,** sie und die sie kommen liessen, und der, der sie gezeugt, und der, der sie [zur Frau] genommen hat in [jenen] Zeiten.

7 Und aus dem Spross ihrer Wurzeln steht einer an seiner Stelle auf. Der wird gegen die Heeresmacht kommen und wird in die Festungen des Königs des Nordens eindringen und mit ihnen [nach Belieben] verfahren und wird sich als mächtig erweisen. 8 Auch wird er ihre Götter samt ihren gegossenen Bildern und ihren kostbaren Geräten, Silber und Gold, nach Ägypten entführen. Und er wird [einige] Jahre ablassen vom König des Nordens. 9 Und der wird in das Reich des Königs des Südens kommen, aber [wieder] in sein Land zurückkehren.

10 Aber seine Söhne werden sich [zum Krieg] rüsten und eine Menge grosser Heere zusammenbringen; und sie wird kommen, kommen und überschwemmen und überfluten und **wird [dann] umkehren.**

Das ging nicht ohne Krieg ab. In der Geschichte werden diese Diadochenkriege genannt.

Antiochos I

281 - 261 v.Chr.

1. Syrischer Krieg 274 – 271
2. Syrischer Krieg 260 – 553

Antiochos II

261 – 246 v.Chr.

Danach Friedensschluss mit **der Heirat der Tochter von Ptolmaios II, Berenike die Jüngere mit Antiochos II Laodike, die erste Frau ermordet Berenike u. ihre Kinder sowie Antiochos II** und bringt ihren Sohn **Seleukos II** auf den Thron.

Dadurch entstand der 3. Syrische Krieg

Seleukos II

246 - 226 v. Chr.

3.Syrischer Krieg 246 -241

Ptolomäus III rächt seine Schwester und zieht in die Gebiete von Seleukos ein.Ptolemaios III machte sich an Bord einer kleinen Flotte sofort auf den Weg, wurde in Seleukia Pieria, dem Hafen Antiochias, und dann auch in Antiochia selbst (wohl von Berenikes Anhängern) begeistert empfangen – und fand seine Schwester und seinen Neffen ermordet vor. Offenbar war der Mord bis zu diesem Zeitpunkt geheim gehalten worden. Der unmittelbare Anlass für den Krieg war damit entfallen, nicht aber die sich bietende Gelegenheit. Mit der auf dem Landweg herangeführten Armee sicherte sich Ptolemaios ohne einen Schwertstreich die Herrschaft über Syrien, Mesopotamien und Kilikien, setzte seine Beamten ein und kehrte schon in der ersten Hälfte des Jahres 245 v. Chr. mit unermesslicher Beute nach Ägypten zurück. Seleukos II. gelang es noch im Jahr 245 v. Chr. das verlorene Babylonien zurückzugewinnen...am Schluss scheint Seleukos sogar mit einem Angriff auf Ägypten begonnen zu haben.....241 v. Chr. wurde dann wieder Frieden geschlossen, zu Bedingungen, die für Ägypten äußerst vorteilhaft waren Auszüge

Seleukos III

226 – 223

Antiochos III

223 – 187

Dan 11,9 **4. Syrischer Krieg** 219 - 217 v. Chr.

In beiden Reichen hatte es einen Regierungswechsel gegeben: der Seleukide Antiochos III. war 222 v. Chr. angetreten, der Ägypter Ptolemaios IV. 221 v. Chr., beide waren etwa 20 Jahre alt. Der ehrgeizige Antiochos III. hatte es sich zum Ziel gesetzt, das Reich seiner Väter im früheren Umfang wiederherzustellen, wozu er als erstes die Durchsetzung vermeintlicher Rechtsansprüche gegenüber dem Ptolemäerreich vorgesehen hatte – und mit der er im Sommer 221 v. Chr., also kurz nach dem Thronwechsel in Ägypten begann. Das Seleukidenheer marschierte in die Bekaa-Ebene ein, traf dort jedoch auf vorbereitete ägyptische Truppen unter ihrem Oberkommandierenden Theodotos, der bereits einen Sperrriegel hatte errichten lassen, an dem sämtliche Durchbruchversuche des Seleukiden scheiterten. **Ein** abtrünniger Satrap im eigenen Herrschaftsgebiet veranlasste Antiochos dann dazu, den Versuch erst einmal abubrechen. Der vierte syrische Krieg brach dann tatsächlich aus, als Antiochos das interne Problem gelöst hatte. Im Frühjahr 219 v. Chr. gelang es

Ptolmaios II

285 -246 v.Chr.

Ptolemäus III.

246 - 222 v. Chr.

Ptolemäus IV.

222 - 204 v. Chr.

Und sie werden sich [wieder] rüsten [zum Vormarsch] bis zu seiner Festung. 11 Und der König des Südens wird zornig werden und wird ausziehen und gegen ihn, den König des Nordens, kämpfen. Und er wird eine grosse Menge [Truppen] aufstellen, aber die Menge wird in seine Hand gegeben werden.

12 Und wenn die Menge weggenommen wird, wird sein Herz sich erheben; und er wird Zehntausende niederwerfen, aber nicht mächtig bleiben.

13 Und der König des Nordens wird wiederkommen und eine Menge [Truppen] aufstellen, grösser als die frühere; und nach Ablauf der Zeiten, nach Jahren, wird er mit einem grossen Heer und mit grosser Ausrüstung kommen.

14 Und in jenen Zeiten werden viele gegen den König des Südens aufstehen; und Gewalttätige deines Volkes werden sich erheben, um das Gesicht zu erfüllen, und sie werden zu Fall kommen. 15 Und der König des Nordens wird kommen und einen Wall aufschütten und eine befestigte Stadt einnehmen. Und die Streitkräfte des Südens werden nicht standhalten, selbst sein auserlesenes Volk nicht. Sie werden keine Kraft haben standzuhalten. 16 Und der, der gegen ihn gekommen ist, wird nach seinem Belieben handeln, und niemand kann vor ihm bestehen. **Und im Land der Zierde wird er [mit seinem Heer] stehen, und Vernichtung wird in seiner Hand sein.** 17 Und er wird sein Angesicht darauf richten, in den Besitz seines ganzen Reiches zu kommen, und wird mit ihm ein Abkommen treffen, und eine Tochter von [seinen] Frauen wird er ihm geben, um es zu verderben. Aber das wird keinen Bestand haben, und es wird ihm nicht gelingen. 18 Und er wird sein Angesicht zu den Inseln wenden und viele einnehmen. Aber ein Feldherr wird seinem Schmähen ein Ende machen; mit einem Fluch wird er ihm sein Schmähen zurückzahlen. 19 Und er wird sein Angesicht den Festungen seines Landes **zuwenden und wird stürzen und fallen und nicht [mehr] zu finden sein.**

20 Und es wird an seiner Stelle jemand aufstehen, der einen Eintreiber [von Abgaben] durch die Herrlichkeit des Königreichs ziehen lässt; aber in wenigen Tagen wird er zerschmettert werden, und zwar weder durch Zorn noch durch Krieg.

ihm, das seit 27 Jahren von den Ptolemäern beherrschte Seleukia Pieria, die zu Antiochia am Orontes gehörende Hafenstadt, mit Hilfe von Verrat in seine Hand zu bekommen.....in der Nähe von Gaza trafen beide Heere am 18. Juni 217 v. Chr. in der Schlacht von Raphia aufeinander. **Die Ägypter trugen den Sieg davon, Antiochos III gab sich geschlagen und kehrte nach Antiochia zurück**

Antiochos III

223 - 187 v.Chr.

In den nächsten Jahren fuhr Antiochos mit einem ausgedehnten Kriegszug gegen die verlorenen Randgebiete des Seleukidenreiches fort. Dabei handelt es sich um die so genannte Anabasis (212–205/4 v. Chr.). Der Feldzug begann mit der Unterwerfung Armeniens. 209 v. Chr. unternahm er eine Invasion des Partherreichs und eroberte dessen Hauptstadt Hekatompylos. Der Partherkönig erreichte hiernach einen Friedensschluss. Noch im selben Jahr führte Antiochos sein Heer gegen Baktrien und belagerte auch dessen Hauptstadt Baktra (heute Balkh). Nach dem Friedensschluss mit Baktriens König Euthydemos (206 v. Chr.) zog er nach dem Vorbild des Seleukos nach Indien und schloss dort mit dem Maurya(?)-König Saubhagasena einen Vertrag.

201 v. Chr.: **Antiochos besetzt weite Teile Palästinas ohne große Gegenwehr, Gaza nach einer Belagerung**

Der Fünfte Syrische Krieg 202 – 195 v.Chr. ist erneut eine Auseinandersetzung zwischen dem ptolemäischen Ägypten und den Seleukiden, **diesmal ergänzt um die Römische Republik und Makedonien unter Philipp V., die parallel und teilweise abgestimmt den Zweiten Makedonischen Krieg (200-196 v. Chr.) mit Implikationen auf den Fünften Syrischen Krieg führen.** Auslöser des Kriegs war – neben dem weiterhin ungestillten Ehrgeiz des Seleukiden Antiochos III. – die Schwäche des Ptolemäerreichs, wo nach dem Tod Ptolemaios' IV. (204 v. Chr.) Regenten und höfische Intrigen den fünf- oder sechsjährigen Ptolemaios V. umgeben. Ergebnis des Kriegs war der Übergang sämtlicher ägyptischen Besitzungen in Asien an Antiochos, auch der Verlust sämtlicher Besitzungen in Europa. **der Beginn der Abhängigkeit Ägyptens von Rom. Antiochos III verlor den Krieg gegen Rom.**

Darüber hinaus verpflichtete sich Antiochos zur Zahlung schwerer Reparationen. Insgesamt musste das Seleukidenreich 15.000 Talente Silber in zwölf Jahren aufbringen – 50 Prozent mehr als Karthago nach dem Zweiten Punischen Krieg und dies in einem Viertel der Zeit. Antiochos und seine Söhne konnten diese Summe zwar aufbringen, doch mussten sie deshalb hohe Steuern erheben. Antiochos dem Großen wurde dies letztlich zum Verhängnis, **als er 187 bei der Plünderung eines Tempels in Elymais erschlagen wurde.**

Seleukos IV

187 - 175 v. Chr.

Der politische Handlungsspielraum Seleukos' IV. war durch die zerrütteten finanziellen Verhältnisse stark eingeschränkt, die zum Teil durch die im Frieden von Apameia festgelegten schweren Kriegsentschädigungen an Rom hervorgerufen wurden. Um diese zu begleichen hatte er unter anderem den Raub des Tempelschatzes von Jerusalem durch seinen Minister Heliodoros angeordnet. Auch musste er 178 v. Chr. seinen Sohn Demetrios als Geisel nach Rom entsenden. Seleukos unternahm eine Bündnispolitik mit den Ptolemäern in

21 Und an seiner Stelle wird ein Verachteter aufstehen, auf **den man nicht die Würde des Königtums legen wird; und er wird unversehens kommen und sich durch Heucheleien des Königtums bemächtigen.** **22** Und die heranflutenden Streitkräfte werden vor ihm weggeschwemmt und zertrümmert werden, ja sogar ein Fürst des Bundes. **23** Denn nachdem er sich mit ihm verbündet hat, wird er betrügerisch handeln und wird hinaufziehen und mit wenig Volk Macht gewinnen. **24** Unversehens wird er in die fetten Gegenden einer Provinz eindringen und tun, was weder seine Väter noch die Väter seiner Väter getan haben: Raub und Plündergut und Besitz wird er ihnen austeilen, und gegen Festungen plant er seine Anschläge, doch [nur] eine Zeitlang. **25** Und mit einem grossen Heer wird er seine Kraft und seinen Mut gegen den König des Südens aufbieten. Und [auch] der König des Südens wird sich mit einem grossen und überaus starken Heer zum Krieg rüsten. Aber er wird nicht standhalten, denn man wird Anschläge gegen ihn planen. **26** Und die, die seine Tafelkost essen, werden ihn zerbrechen; und sein Heer flutet [auseinander], und viele werden erschlagen fallen. **27** Und die beiden Könige: ihre Herzen [werden] auf Bosheit [bedacht sein], und an einem Tisch werden sie Lügen reden. Aber es wird nicht gelingen, denn das Ende [verzögert sich] noch bis zur bestimmten Zeit. **28** Und er wird mit grossem Reichtum in sein Land zurückkehren, und sein Herz wird gegen den heiligen Bund [gerichtet] sein; und er wird [entsprechend] handeln und in sein Land zurückkehren. **29** Zur bestimmten Zeit wird er wieder nach Süden ziehen, aber es wird beim zweiten Mal nicht [so] sein wie beim ersten Mal.

30 **Denn Schiffe aus Kittim werden gegen ihn kommen. Und er wird verzagen und umkehren;** aber er wird den heiligen Bund verfluchen und [entsprechend] handeln: er wird umkehren und sein Augenmerk auf die richten, die den heiligen Bund verlassen.

31 **Und Streitkräfte von ihm werden dastehen; und sie werden das Heiligtum, die Bergfeste entweihen und werden das regelmässige [Opfer] abschaffen und den verwüstenden Greuel aufstellen.** **32** Und diejenigen, die sich am Bund schuldig machen, wird er durch glatte Worte zum Abfall verleiten. Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln. **33** Und die Verständigen des Volkes werden die Vielen unterweisen; aber sie werden stürzen durch Schwert und Flamme, durch Gefangenschaft und Beraubung - eine Zeitlang. **34** Und während sie stürzen, wird ihnen mit einer kleinen Hilfe geholfen werden. Doch viele werden sich ihnen heuchlerisch anschliessen. **35** Und von den Verständigen werden [einige] stürzen, damit unter ihnen geläutert und geprüft und gereinigt werde bis zur Zeit des Endes. Denn [es verzögert sich] noch bis zur bestimmten Zeit.

Ägypten und den Antigoniden in Makedonien, wodurch er aber in einen Konflikt mit den Attaliden in Pergamon geriet. Diese bauten seinen Bruder Antiochos IV. zum Gegenpräsidenten auf, doch bevor es zur direkten Konfrontation kam wurde Seleukos von seinem Minister Heliodoros ermordet.

Antiochos IV

175 - 164 v. Chr.

Antiochos konnte dadurch 175 v. Chr. kampflos die Macht übernehmen, indem er sich zum Vormund seines gleichnamigen Neffen erklärte, dessen Mutter heiratete und den Mörder seines Bruders, Heliodoros, hinrichtete und den Mörder seines Bruders, Heliodoros, hinrichtete ließ. Laut Appian erhielt er dafür von der Bevölkerung Syriens den Beinamen epiphanes („der Erscheinende“) verliehen, da er sich durch die Beseitigung des Usurpators als rechtmäßiger König erwiesen habe. Antiochos ließ sich daraufhin als theos epiphanes propagieren und verdrängte seinen Neffen, für den er eigentlich nur stellvertretend regieren sollte, aus der Herrschaft.

Antiochos IV. sicherte seine Herrschaft nach außen durch aufwendige Geschenke und Stiftungen an hellenische Mächte wie Pergamon und Rhodos sowie mehrerer Griechenstädte ab. Unter anderem veranlasste er in Athen den Bau des monumentalen Olympieiontempels. Auch von Rom wurde seine Herrschaft anerkannt, was 173 v. Chr. in einen Freundschaftsvertrag mündete, indem Antiochos die noch ausstehenden Zahlungen aus dem Frieden von Apameia beglich und die gegen Makedonien gerichtete Politik Roms unterstützte.

Ptolemaios VI.
180 -145 v.Chr.

169/168 v. Chr. war Antiochos erfolgreich in den sechsten syrischen Krieg gegen Ägypten verwickelt. Nach einem Sieg bei Pelusium konnte er das ganze Nildelta besetzen und Alexandria belagern. Der Sturz der beiden Könige Ptolemaios VI. und Ptolemaios VIII. und die Vereinigung Ägyptens mit Syrien schien greifbar nahe.

.....**Dies führte allerdings zu einer Intervention Roms,** das die Bildung eines hellenischen Großreiches nicht akzeptieren wollte. Auf eine demütigende und ultimative Art und Weise wurde Antiochos am so genannten „Tag von Eleusis“ **von einem römischen Gesandten zum Rückzug aus Ägypten aufgefordert. Um ein militärisches Eingreifen Roms, welches kurz zuvor Makedonien unterworfen hatte, abzuwenden, musste Antiochos auf diese Forderung eingehen und sich nach Syrien zurückziehen.** Im Gegenzug etablierte sich damit Rom als dominierende Macht im östlichen Mittelmeerraum.

1. Makkabäer

Daniel 8:23-24

Antiochos IV. war der letzte Seleukide und damit auch der letzte hellenistische Herrscher der einen Feldzug in die östlichen Provinzen („obere Satrapien“) Asiens führte (Anabasis), um diese wieder seiner Herrschaft zu unterwerfen, nachdem sie sich zuvor unter den Parthern und Gräkobaktriern von den Seleukiden losgesagt hatten. Um seine Kriegskasse zu füllen beabsichtigte er in der Landschaft Elymais einen der Artemis geweihten Tempel zu plündern. Damit scheiterte er jedoch an dem Widerstand der Einheimischen und starb auf dem Rückzug. Seine Abwesenheit von Syrien konnte Judas Makkabäus nutzen, um im Jahr 164 v. Chr. Jerusalem zu erobern und den Tempel von neuem dem hebräischen Gott zu weihen.

36 Und der König wird nach seinem Belieben handeln, und er wird sich erheben und sich gross machen gegen jeden Gott, und gegen den Gott der Götter wird er unerhörte Reden führen. Und er wird Erfolg haben, bis die Verfluchung vollendet ist, denn das Festbeschlossene wird vollzogen. 37 Und [selbst] auf den Gott seiner Väter wird er nicht achten, und weder auf den Schatz der Frauen noch auf irgendeinen Gott wird er achten; sondern er wird sich über alles erheben. 38 Und statt dessen wird er den Gott der Festungen ehren. Und den Gott, den seine Väter nicht gekannt haben, wird er mit Gold und mit Silber und mit Edelsteinen und mit Kostbarkeiten ehren. 39 Und er wird gegen die starken Festungen vorgehen mit einem fremden Gott. Wer [ihn] anerkennt, dem wird er viel Ehre erweisen. Und er wird solchen Leuten Herrschaft verleihen über die vielen und [ihnen] das Land zum Lohn austeilen. 40 Und zur Zeit des Endes wird der König des Südens mit ihm zusammenstossen, und der König des Nordens wird gegen ihn anstürmen mit Wagen und mit Reitern und mit vielen Schiffen. Und er wird in die Länder eindringen und wird [sie] überschwemmen und überfluten. 41 Und er wird in das Land der Zierde eindringen, wobei vieles stürzen wird. Diese aber werden seiner Hand entrinnen: Edom und Moab und die Besten der Söhne Ammon. 42 Und er wird seine Hand an die Länder legen, und für das Land Ägypten wird es kein Entrinnen geben. 43 Und er wird die Schätze an Gold und Silber und alle Kostbarkeiten Ägyptens in seine Gewalt bringen, und Libyer und Kuschiter werden in seinem Gefolge sein. 44 Aber Gerüchte von Osten und von Norden her werden ihn erschrecken; und er wird mit grossem Zorn ausziehen, um viele zu vernichten und [an ihnen] den Bann zu vollstrecken. 45 Und er wird seine Königszelte aufschlagen zwischen dem Meer und dem Berg der heiligen Zierde. Dann wird er an sein Ende kommen, und niemand wird ihm helfen.

Daniel 12

1 Dan 12:1 Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der grosse Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie [noch] nie gewesen ist, seitdem [irgend]eine Nation entstand bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet. Dan 12:2 Und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen: die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu. Dan 12:3 Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, [leuchten] wie die Sterne immer und ewig. Dan 12:4 Und du, Daniel, halte die Worte geheim und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden [suchend] umherstreifen, und die Erkenntnis wird sich mehren. Dan 12:5 Und ich, Daniel, sah: Und siehe, zwei andere standen da, einer hier am Ufer des Stromes und einer dort am Ufer des Stromes. Dan 12:6 Und einer sagte zu dem in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war: Wann ist das Ende dieser aussergewöhnlichen Ereignisse? Dan 12:7 Und ich hörte den in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war, und er erhob seine Rechte und seine Linke zum Himmel und schwor bei dem, der ewig lebt: Zeit, Zeiten und eine halbe [Zeit]! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden. Dan 12:8 Und ich hörte es, aber ich

Es beginnt die Zeit der Römischen Weltmacht.

Beide Könige, sowohl die Seleukiden als auch die Ptolemäer konnte die Herrschaft der Römer nicht zurückdrängen.

Darüber habe ich keine geschichtlichen Daten gefunden.

Nur soviel, Rom konnte das Land Kusch nicht besiegen und musste einen Friedensvertrag machen. Auch der König über Israel, Herodes, war ein Idomäer (Sohn Edoms oder Esau)

Rom zerstört Jerusalem und das Israelische System

Rom war zu dieser Zeit für Jahrhunderte die unumstrittene Weltmacht.

Mir scheint, dass es hier einen Zeitsprung von der Weltmacht Rom bis zur Zeit des Endes ist. Diesen Zeitsprung haben wir auch in Daniel 2 (Standbild) und in Off.17, 10 (Scharlachfarbene Tier). Es ist die Zeit, in der es keine Nation Israel auf Erden gab. Alle Prophetischen Aussagen Daniel bezogen sich immer auch die Auswirkungen Israel.

Demnach wäre das Auftreten Michaels mit Offenbarung 12 gleichzusetzen. Dort heißt es:

Off 12:7 Und es entstand ein Kampf in dem Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel; Es ist der Beginn des Endkampfes.

verstand es nicht; und ich sagte: Mein Herr, was wird der Ausgang davon sein? Dan 12:9 Und er sagte: Geh hin, Daniel! Denn die Worte sollen geheimgehalten und versiegelt sein bis zur Zeit des Endes. Dan 12:10 Viele werden geprüft und gereinigt und geläutert werden. Aber die Gottlosen werden [weiter] gottlos handeln. Und die Gottlosen werden es alle nicht verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen. Dan 12:11 Und von der Zeit an, in der das regelmässige [Opfer] abgeschafft wird, um den verwüstenden Greuel einzusetzen, sind es 1 290 Tage. Dan 12:12 Glückliche, wer ausharrt und 1 335 Tage erreicht! Dan 12:13 Du aber geh hin auf das Ende zu! Und du wirst ruhen und wirst auferstehen zu deinem Los am Ende der Tage.

Das sind die letzten 3 ½ Jahre die wir in Daniel 7,25 und in der Offenbarung als „Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit; als 42 Monate oder als 1260 Tage“ wiederfinden.

In Daniel finden wir zwei Bibelstellen, die vom Greuel sprechen, einmal in Dan,9,27 und zum anderen mal in Dan.11,31. In beiden Fällen wird das bestehende Opfer abgeschafft.

Das erste war die Entweihung des Tempels war unter Antiochos IV Daniel 9,27 und 11,31 im Jahre 167 v.Chr. Drei Jahre später wurde der Tempel wieder eingeweiht. In der Prophezeiung werden 2300 Abende und Morgen angegeben. Das könnten 1150 Tage sein.

Auch Jesus erwähnt das Greuel in Math. 24,15

Mat 24:15 Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von welchem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, stehen sehet an heiligem Orte (wer es liest, der beachte es), **Mat 24:16** daß alsdann die in Judäa sind, auf die Berge fliehen;

Jesus meinte die römischen Truppen und die Vernichtung Jerusalems im Jahre 70 n.Chr, welches auch in Daniel 9,27 prophezeit wird.

Die erste Belagerung Jerusalems unter Vespasian war 66 n.Chr. vier Jahre später kam die endgültige Vernichtung durch Titus.

Die 1290 Tage könnten die Zeitspanne von Daniel 11,31 sein, da Kapitel 12 dieselbe Vision von Daniel ist, wie Kapitel 10 und 11.

Gerd Fiedler
Dezember 2012